

# BOPPLISSER ZYTIG

2/2018

Furttal

**bewegt**

Kindergarten

**spielzeugfrei**

Samariterverein

**jubiliert**

# INHALT

## FÜRS ERSTE

- 2 Das (letzte) Wort der Gemeindepräsidentin
- 3 Boppli – cogito, ergo sum 24.0

## MAIERISLI

- 4 Gesundheitstag in Boppelsen am 14. April 2018
- 6 Und sie bewegten sich, die Bopplisser im Furttal
- 8 Schüürfäscht in Boppelsen
- 9 Bopplisser Maieriesli - Eine Tradition wird fortgeführt
- 10 1.-August-Feier 2018
- 11 25 Jahre Herbstmärt Boppelsen am 22.9.2018
- 11 Vegetarische Gaumenfreuden
- 12 Wahlen 2018 sind Geschichte...

## MAIACHER

- 13 Spielzeugfreier Kindergarten
- 15 Sporttag 2018
- 16 Abentüür am Lagerfüür
- 18 Mitglieder für's Elternforum gesucht
- 18 Freie Plätze bei der Spielgruppe Boppelsen
- 18 Spielgruppenleiterin gesucht
- 18 MuKi/VaKi-LeiterIn gesucht

## NACHBARSCHAFTLICHES

- 19 Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf
- 20 Die Musikschule Unteres Furttal stellt sich vor

## KULTURELLES

- 21 Sabine bringt es auf den Punkt...
- 22 Mir sind Bopplisser – der Steckbrief
- 24 Wald-Vernissage Boppelsen
- 25 Die Blume in unserem Wappen: Wissenswertes zum Maieriesli
- 28 Boppelsen kocht... im Sommer
- 29 Kinderleicht und wunderschön - im Sommer
- 30 Showtime in Boppelsen am Samstag, 3.11.2018

## SPORTLICHES

- 31 «Auf die Plätze - Fertig - Los !»

## WISSENSWERTES

- 33 Bopplisser Kalender
- 34 Steckbrätt
- 35 Leserbriefe

## GEMEINDEHÜSLI

- 36 Aus dem Gemeindehaus
- 39 Feuerbrand - Was ist zu tun?
- 40 Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

*Titelbild: Bootcamp im Rahmen von «Furttal bewegt 2018» (Foto: Julia Thöni, Boppelsen)*

## Liebe BOZY-LeserInnen

Turbulente Zeiten liegen hinter einigen Bopplissern und Bopplisserinnen. Das Hochwasser am Mittwoch, 30. Mai 2018, hat viele Dorfbewohner überrascht und teilweise auch für schlimme Verwüstungen und Wasser resp. Schlamm in den Häusern, Kellern und Tiefgaragen geführt. Gerade in einer solchen Situation war es schön zu sehen, wie sich die Bevölkerung untereinander aushalf. Nun können wir nur hoffen, dass sich solch ein Unwetter nicht mehr wiederholt und freuen uns auf einen sonnigen, warmen und - wenigstens meteorologisch gesehen - ruhigen Sommer.

In den letzten Ausgaben haben wir uns intensiv den Gemeindewahlen gewidmet. Am 15. April 2018 haben die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2018 bis 2022 stattgefunden. Bis auf die Wahl der Präsidien des Gemeinderates und der Primarschulpflege wurden alle Ämter im ersten Wahlgang besetzt. Für das Präsidium des Gemeinderates wurde nun auch am 10. Juni 2018 erfolgreich Hans-Heinrich Albrecht als Nachfolger für Monika Widmer gewählt. Für das Präsidium der Primarschulpflege wurde Patrick Bailer im zweiten Wahlgang wiedergewählt. Wir wünschen allen Gemeindebehörden vier spannende und erfolgreiche Jahre.

Aber nicht nur politisch war in unserem Dorf einiges los, auch sportlich und vereinsmässig gab es in den letzten Wochen einige nennenswerte Programmpunkte. Es freut uns sehr, dass wir Ihnen einen Rückblick über die Move-Woche, über den Gesundheitstag in Boppelsen zum 100-jährigen Jubiläum des Samariterverss sowie über das Schüürfäscht geben können.

Auch im Schulhaus sorgte der spielzeugfreie Kindergarten für einen nicht ganz alltäglichen Alltag. Wie es zu diesem Projekt gekommen ist und einen Bericht über dieses Projekt finden sie im Bund Maiacher. Weiter berichten wir über den Sporttag und ein besonderes «Abentüür am Lagerfüür».

In der letzten Ausgabe haben wir für unseren neu

eingeführten Steckbrief «Mir sind Bopplisser» Fritz Gassmann interviewen dürfen. Auf unsere Frage, an wen er diesen gerne weitergeben möchte, hat er uns Fredy Mäder und Monika Oetterli vorgeschlagen. Natürlich hat die BOZY die beiden besucht. Die Antworten der beiden «Ur-Bopplisser» können Sie ab Seite 23 nachlesen.

Auf die Bitte um Unterstützung zum «Maierisli» durften wir einige Rückmeldungen verzeichnen. So freut es uns sehr, dass wir einen wunderbaren Artikel über die Blume in unserem Wappen schreiben konnten und dazu noch einige traumhafte Abbildungen dazu zeigen können.

Und nun noch einen Ausblick auf die nächsten Anlässe: Am Samstag, 8. Juli 2018 findet das legendäre Bike-Rennen, der «GP Maierisli», zum 24. Mal statt. Bereits seit Monaten ist das OK mit den Vorbereitungen beschäftigt. Auch der Nationalfeiertag wird dieses Jahr wieder gross in Boppelsen gefeiert. Das Inline-Team organisiert bereits am Dienstag, 31. Juli 2018 eine Country-Night. Die 1. August-Feier 2018 wird dann traditionell auf dem Schulhausplatz stattfinden.

All die Liebhaber des BOZY-Anlasses sollten sich den ersten Samstag im November in der Agenda frei halten: Showtime in Boppelsen am 3. November 2018 mit dem Duo «Klischee». Tickets können bereits auf der BOZY-Homepage «[www.bozy.ch](http://www.bozy.ch)» reserviert werden. Kulinarisch werden unsere Gäste wieder vom Team Sonder-Schmaus verwöhnt.

Schlussendlich noch einen Aufruf in eigener Sache. Über einen neuen Schreiberling in unserem BOZY-Team würden wir uns sehr freuen. Denn neue Ideen und jegliche Mithilfe sind immer herzlich willkommen und werden auch gebraucht!

So und jetzt wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen der neuen BOZY.

*Für die BOZY  
Corin Oetterli*

## Das (letzte) Wort der Gemeindepräsidentin

Liebe BOZY-Leserinnen und Leser

Sie haben gewählt! Die Sitze sind vergeben. An der Gemeindeversammlung sind noch die fünf Wahlbüromitglieder bestimmt worden und für die Präsidien des Gemeinderates und der Primarschulpflege sowie für den vakanten Sitz der Oberstufenschulpflege wurde ein zweiter Wahlgang nötig, dessen Ergebnis wir erst beim Erscheinen dieser BOZY wissen werden. Spannend ist (während ich diese Zeilen schreibe), ob sich die Bopplisserinnen und Bopplisser für einen Gemeindepräsidenten oder eine Gemeindepräsidentin entschieden haben. Wenn man sich für ein solches Amt zur Verfügung stellt und gewählt wird, ist für das Gelingen nicht nur die Unterstützung der Bevölkerung, sondern auch diejenige der Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltungsangestellten wichtig. Die Bereitschaft sich einzubringen und der Respekt gegenüber allen Beteiligten ist massgebend. Alle, die sich für die Gemeinde einsetzen, sind Dienstleister und geben ihre Zeit und Energie für die Bevölkerung, weshalb man ein solches Amt aufmerksam, sorgfältig und mit Rücksichtnahme ausüben sollte. Einzelkämpfer, Besserwisser oder Machtgehabe sorgen für Unruhe und tragen nicht zu einer Atmosphäre der Wertschätzung bei. Achtsamkeit, zuhören, präsent sein, Anerkennung zeigen, ist das Öl im Getriebe, die Basis von Beziehungen.

Im Jahre 1998 habe ich mich in der BOZY als Kandidatin für den Gemeinderat vorgestellt und dabei die Aussage gemacht, dass ich mich gerne analog John F. Kennedys Votum «Frage nicht, was dein Land für dich tut - frage, was du für dein Land tun kannst» für unsere Gemeinde einsetzen möchte. Das habe ich nun während der letzten 20 Jahre, zuerst als Gemeinderätin, dann acht Jahre als Gemeindepräsidentin getan und dafür einiges an Zeit und Energie aufgewendet. Es hat mir immer viel Freude bereitet mit den Bopplissern in Kontakt zu sein, Anregungen, Ideen, aber auch Kritik entgegenzunehmen und etwas umzusetzen.

Es war eine schöne Zeit, weil sich sowohl Privatpersonen als auch die Mitglieder verschiedenster Vereine für unser Dorf engagieren, was ich immer sehr geschätzt habe und weiterhin als Einwohnerin schätzen werde. Es war mir eine



Ehre und ein Vergnügen Boppelsen zu repräsentieren, und ich habe die Anliegen unseres Dorfes auch immer mit Stolz nach aussen vertreten.

Sehr angenehm war die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsangestellten, denen ich hiermit ganz herzlich für die Unterstützung und die schönen Kontakte danke. Die schwierigste Zeit war für mich der Abschied von unserem ehemaligen Gemeindeschreiber mit allen Neben- und Misstönen, die mir schlaflose Nächte bereitet haben.

Ich danke allen, die mich in meinem Amt unterstützt haben, vor allem auch meiner Familie, die mich die letzten 20 Jahre begleitet hat und mir zur Seite gestanden ist.

Es war eine sehr interessante, manchmal auch anspruchsvolle Zeit.

Ich heisse unsere neue Gemeindeschreiberin, Frau Michaela Egloff, die bei der Ausgabe dieser BOZY ihr Amt angetreten hat, herzlich willkommen. Sie löst Luzian Kohlberg, der eine Stelle in Schaffhausen anfangen wird und dem ich für seine Dienste in Boppelsen sehr herzlich danke, ab.

Ich wünsche allen Bopplisserinnen und Bopplissern eine gute Zeit in unserem schönen Dorf, allen gewählten Behördenmitgliedern eine befriedigende und spannende Amtszeit und den Abtretenden mehr Musse und Zeit für persönliche Angelegenheiten.

*Monika Widmer  
Gemeindepräsidentin*



## Boppli – cogito, ergo sum 24.0

Werte Leserinnen und Leser nach einigen Jahren in der Anonymität habe ich mich dazu entschlossen, mich vorzustellen. Doch zunächst gilt es zu klären, wie es dazu kam, dass ich bisher anonym geschrieben habe? Die Idee stammt nicht von mir, sondern wurde vor Jahren im Kollektiv der BOZY-Verantwortlichen entschieden. Die Wahrung der Anonymität hatte damals etwas Verschwörerisches und mich persönlich hat es nicht wirklich interessiert, ob man mich kennt oder nicht. Vielmehr fand ich den Gedanken spannend, meine Überlegungen einem breiten Publikum zur Verfügung zu stellen.

Die Reaktionen auf meine literarischen Beiträge blieb nicht aus und die Menschen, die mich besser kennen, wussten schnell einmal, wer dieser Boppli ist oder mutmassten mehr oder weniger offen mir gegenüber, ob ich denn das sei, der Boppli? Mehr als ein interpretationsbedürftiges Lächeln gab ich aber nicht preis. Geheim ist nun Mal geheim! Nur einmal, als ich über Kollektivstrafen in der Schule schrieb, wollte der Schulpräsident wissen, wer jetzt dieser Boppli sei? Aber es hat sich nie jemand bei mir gemeldet. Was ich noch heute dafür werte, dass ich in der Sache richtig lag, wenn sie auch sehr pointiert formuliert war.

Es kommt jetzt natürlich, was kommen muss. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie sie sich einem Publikum vorstellen? Auf der Hand liegen zunächst zwei Faktoren, die berücksichtigt sein wollen:

1. Das Publikum selber, wie setzt es sich zusammen? Von der Altersdurchmischung her, wie ist es politisch ausgerichtet, handelt es sich um Bekanntschaften im privaten oder geschäftlichen Rahmen, ist es eher ein urbanes oder ländliches Publikum, sind allenfalls moralische oder gar ethische Werte zu berücksichtigen, was könnte die Leserschaft denn überhaupt interessieren, interessiert sie überhaupt etwas?
2. Die sich vorstellende Person – also ich. Was will ich überhaupt von mir erzählen, von mir preisgeben? Will ich mich möglichst gut darstellen? Hauptsächlich emotionale Inhalte vermitteln, Sie

– als Leserschaft – an meinem Leben teilhaben lassen? Damit dies möglich wird, müsste ich die Bereitschaft haben, mich als private Person zu exponieren. Will ich das? War das nicht alles viel einfacher unter dem sicheren Mantel des Boppli?

Sie sehen, eine einfache Vorstellung ist eben nicht zwangsläufig eine einfache Vorstellung. Kenndaten zu meiner Person wären: Familienvater, zwei Kinder, ein Mädchen und ein Junge, beide noch schulpflichtig, aber schon pubertierend. Ein Hund, schon etwas in die Jahre gekommen, unser treuer Begleiter seit seiner Welpenzeit, so dass er allen abgeklärten Gedanken zum Trotz dennoch als Familienmitglied zählt. Schuhgrösse zwischen 43 und 45, je nach Schuhmarke. Reiheneinfamilienhausbesitzer – natürlich nur zu Hälfte, die andere Hälfte gehört meiner Frau, polysportiv mit Hang zum Radfahren, Joggen und Kampfsport. Weltreisender in meiner Zeit als Jungspund. Was ich auch im Rahmen der Familienzeit immer als sehr wertvoll erachtet habe, so dass wir auch zu viert um den Globus unterwegs waren und uns längere Auszeiten gegönnt haben. Beruflich war ich Student, Möbelschreiner, Student (schwer sich zu entscheiden – jedenfalls für mich), Sozialpädagoge, Heimleiter, aktuell Beamter in Staatsdiensten. Meine durchschnittliche Arbeitswoche hat um die 50 Arbeitsstunden, davon verbringe ich rund 30 an Sitzungen. Darüber hinaus bin ich beschäftigt mit planen, steuern, entscheiden und erfinden respektive neu gestalten von Kinder- und Jugendhilfeleistungen im Kanton Zürich und führe daneben noch einige Mitarbeitende. Aktuelles Thema zum letzten Punkt: Kollabiert die Widerständigkeit der Mitarbeitenden, so hält das Management früher oder später jede seiner Ideen für genial. So ein Zustand nennt sich Verblödung. Kollabiert die Widerständigkeit des Managements entsteht Beliebigkeit, was oft geschönt wird als Freiheit.

*Herzlich,  
Daniel Kübler alias dä Boppli*

## Gesundheitstag in Boppelsen am 14. April 2018

**Am Gesundheitstag standen die verschiedensten Personen bereit, über ihr Fachgebiet Auskunft zu geben. Den Besuchern wurde ein umfassendes Angebot zu verschiedensten Gesundheitsfragen präsentiert.**

Ein besonderer Hit war das begehbare Darmmodell, das am Eingang zur Mehrzweckhalle aufgebaut wurde. Verschiedene Stadien krankhafter Veränderungen wurden dargestellt und von der Auskunftsperson der Krebsliga mit fachkundigen Kommentaren begleitet. Broschüren zur gesunden Ernährung und Tipps zur Krebsvorsorge standen zum Mitnehmen bereit. Vielem kann durch eine gesunde Lebensweise vorgebeugt werden, das wird anhand der Schilderungen von Krebsleiden wieder bewusst.

Der Samariterverein Otelfingen und Umgebung verwöhnte die Besucher mit allerhand feinen Häppli, Kuchen und Getränken. Schon bald sah man die Besucher und Personen an den Posten angeregt diskutieren.

Jede Stunde wurde am Stand des Samaritervereins an einer Puppe Wiederbelebungsmassnahmen durchgeführt. Auch die Kinder schauten fasziniert zu, wenn beatmet und ein Defibrillator eingesetzt wurde. Nur schon beobachtet zu haben, wie man es macht, kann im Notfall einen Menschen retten.

Auch die Spitex Otelfingen und Umgebung präsentierte sich mit einem Stand. Den Besucherinnen und Besuchern wurde das breite Dienstleistungsangebot vorgestellt. Dazu zählen Pflegedienstleistungen, Hauswirtschaft, Blutdruckmessen und die Vermittlung von Krankenmobilen sowie der Rotkreuzfahrtdienst.

Eine besondere Aufmerksamkeit in der Präsentation galt dem frischen Auftritt der Spitex mit der neuen



*Sehtest bei Optiker Martin Huber*

Bildmarke. Der Claim «Überall für alle» ist Bestandteil des überarbeiteten Logos aller Nonprofit-Spitex-Organisationen schweizweit. Er macht aufmerksam auf die breite Altersdiversität der Spitex-Klientinnen und Klienten. «Überall für alle – für Jung und Alt» heisst, dass alle Menschen - unabhängig von ihrem Alter und Wohnort – Spitex-Dienstleistungen in Anspruch nehmen können und dass die Nonprofit-Spitex aufgrund ihrer Versorgungspflicht alle Aufträge wahrnimmt, auch Kurzeinsätze und solche mit langen Wegzeiten.

Die Swidro Drogerie Russi bot etwas ganz Besonderes an: eine Messung, anhand derer festgestellt werden kann, ob die Venen noch gesund sind, sowie ein detailliert gestalteter Fragebogen, bei dem herausgefunden werden kann, wo etwaige Mikronährstoffe in der Versorgung fehlen. Jeder Mensch ernährt sich anders. In der heutigen Zeit mit einem zunehmenden Teil an Junk Food und hochverarbeiteten Lebensmitteln ist es von Nutzen, etwaige Versorgungslücken zu erkennen und entsprechende Stoffe zuzuführen.

Die Rheumaliga hatte wirklich witzige und kreative Lösungen für Menschen mit Schmerzen und Bewegungseinschränkungen parat.

Wie knöpft man einhändig ein Hemd zu? Wie kann man sich einen Strumpf anziehen, wenn man sich nicht mehr richtig bücken kann? Wenn ich eine Tablette fast nicht herunterbringe und sie in zwei Teile trennen will, wie gehe ich vor?



*Vorführung von Wiederbelebungsmassnahmen*



*Beim Samariterbrunch war für das leibliche Wohl gesorgt.*

In der Broschüre «Kleine Helfer - grosse Wirkung» der Rheumaliga sind überraschende und gut durchdachte Beispiele zu finden.  
Zum Testen des Gehörs durch das Hörzentrum

Regensdorf wurden die Besucher in die oberen Räume begleitet, damit der Hörtest unter besseren akustischen Bedingungen durchgeführt werden konnte.

Am Stand des Optikers Martin Huber konnte die Sehschärfe getestet werden, und Fragen rund ums Auge wurden kompetent beantwortet.

Weiteres Anlässe haben bereits stattgefunden oder sind geplant: Am 26. Mai fand ein Brunch für die ehemaligen und aktiven Samariter statt, dieser war hervorragend organisiert und die servierten Speisen sehr fein. Am 25. August wird ein Familientag mit einem ganz besonderen Programm in Otelfingen durchgeführt.

Der Samariterverein Otelfingen und Umgebung hat sich sehr über das Interesse der zahlreichen Besucherinnen und Besucher gefreut! Vielleicht schauen auch Sie einmal an einer Übung oder einem weiteren Anlass vorbei?

*Samariterverein Otelfingen und Umgebung*



*Kleine Helfer - grosse Wirkung*

# Und sie bewegten sich, die Bopplisser im Furttal

Vergnügt und mit dem Ziel einen guten Platz zu besetzen, starteten vier Kuko-Mitgliederinnen sowie ein Gemeinderat-Team am «SPIEL ohne GRENZEN» – der Startanlass der diesjährigen Move – Woche.

Strategisch Denken und Muskelkraft in den Händen waren dann um 17.00 Uhr angesagt – Tanja Hahn – im Tandem mit ihrem Sohn – bewegte Hände und Hirnzellen beim Jassturnier.

Im ganzen Furttal wurden abwechslungsreiche sportliche Aktivitäten kostenlos angeboten. Das Ziel, die Gesundheit zu fördern und unbekannte Sportarten kennenzulernen wurde sicherlich erreicht. Denn, für jede Altersgruppe und für jedes Bedürfnis liess sich etwas finden. Hier ein kleiner Auszug der Vielfältigkeit, erlebt durch die Mitgliederinnen der Kulturkommission.

Ich freute mich auf das Yoga bei Sabina in Buchs, auch sie am Startanlass dabei mit Familie und Verstärkung durch Namira Moser. Froh war ich, dass zwischen der FunTone Lektion vom Sonntag und dem Yoga-Beginner-Workshop ein paar Tage Erholung lagen. Ich habe meine Wahl getroffen, Yoga ist mein Sport!

Zehn Personen zwischen acht und 99 fanden sich im Tennisclub Harlachen ein, es sei ein vergnügter Nachmittag gewesen, erzählt man sich.

Das Bootcamp am Dienstagabend war ein voller Erfolg, es kamen sieben neue Teilnehmer, darunter ein Pensionär, der ebenfalls das ganze Training mitgemacht hat. Das Training bestand aus drei 12-minütigen Blöcken mit Cardio- & Kraftübungen mit dem eigenen Körpergewicht und war intensiv. Die Rückmeldungen nach dem Training waren durchwegs positiv und Julia Thöni ist sicher, dass einige der «Neuen» auch zukünftig bei einem Training dabei sein werden.

Einen vollen Erfolg verzeichneten auch die Basketballer vom Basketballclub Regensdorf. Elf männliche Spieler und etwa fünfzehn weibliche Fans nutzten die Halle bis kurz nach 22.00 Uhr. Sie berichten, dass das Spielen in der neuen, modernen Turnhalle in Boppelsen sehr viel Spass gemacht habe.

In Dänikon schwangen 18 Paare das Tanzbein zu Musik von Abba bis Zappa. Getanzt wurde Rock 'n' Roll, Charleston, Standard-Tänze, Swing und alles zu Musik aus den wilden Sixties und den tollen Seventies. Auch in diesem Jahr wählte DJ Jürg Moser von SRF – Musikwelle gekonnt die passenden Songs aus und sorgte für den perfekten musikalischen Back-

ground.

Dem starken Regen und den daraus entstandenen Schäden fielen die Ange-

bote des Inline-Teams sowie das Sie & Er-Turnen zum Opfer. Die angemeldeten Personen können sicherlich gerne an einem regulären Training in der Turnhalle Maiacher mitturnen. Beat Jaisli wird den Angemeldeten Ersatzdaten bekannt geben. Hier sei dieses Angebot herzlich verdankt!

Es gab auch Angebote, die wenig Anklang fanden, schade! Schade, dass das Nordic - Walking und der LAUFMAMALAUf keine Interessierten anzog. Beides Sportarten, die ab Haustür machbar sind, beides Angebote, die ohne grossen finanziellen Aufwand ebenfalls die Gesundheit fördern, vor allem auch, weil sie im Freien ausgeübt werden und somit wertvolles Vitamin D getankt wird. Silvia Beyeler für das Walking und Julia Thöni für LAUFMAMALAUf sei hier ebenfalls herzlich gedankt.

34 Personen trafen sich zum Golfturnier, die Siegerin – wie könnte es anders sein - ist aus Boppelsen und heisst Kim Rupli – Gratulation!

Die Golferin Karin Paldanius, ebenfalls in Boppelsen zu Hause, war so begeistert von «Furttal bewegt» und vom Golfturnier, dass sie gleich anschliessend die Feder in die Hand nahm, und uns folgenden Bericht zukommen liess:

«Der Tag hätte schöner nicht beginnen können, blauer Himmel und strahlender Sonnenschein. Bereits eine Stunde vor Turnierstart um 12.45 Uhr begannen sich Driving Range und Putting Green zu füllen, um den Schlägen den letzte Schliff zu geben oder sich ganz einfach etwas einzuspielen.

Die Nervosität stieg, dann endlich der Start. Am Loch 1 die Flightkollegen begrüßen, die letzten Anweisungen von der Organisation entgegennehmen und dann nichts wie «schönes Spiel». Dank Fotograf einer Lokalzeitung (was allerdings die Nervosität noch eher steigerte) fühlten wir uns alle beim ersten Abschlag wie absolute Golfprofis. Im 3er Flight mit drei geglückten Abschlägen starteten wir frohen





Mutes in die gut vier Stunden dauernde Runde. Und wie immer auf dem Golfplatz, mit vielen Hochs und Tiefs, langen und kurzen Löchern, brillanten Schlägen und etwas weniger geglückten Versuchen kamen wir dann, nicht zuletzt dank der drückenden Hitze, ziemlich müde, aber zufrieden am Loch 18 an. Bei diesem letzten Loch, wunderschön von der Clubhaus Terrasse aus überblickbar, muss der Ball über ein Wasserhindernis geschlagen werden. Wir hatten Glück und keiner unserer Bälle landete platschend im Wasser. So konnten wir die Runde abschliessen, Punkte zusammenzählen, Scorekarte vergleichen, unterschreiben und dann der Turnierleitung abgeben. Für uns hiess es nun gespannt warten, bis auch der letzte Flight zurückkommt ins Clubhaus. Inzwischen zogen schwarze Wolken auf, das drohende Gewitter war spürbar und bald auch unüberhörbar. Doch die Organisation hatte nicht nur den ganzen Turnierablauf hervorragend geplant, sondern auch das Wetter richtig bestellt... kaum war der letzte Flight im Tro-

ckenen, begann ein Unwetter, welches das Furttal noch bis tief in die Nacht beschäftigen sollte. In geselliger Runde wurden die besten Spieler an der Rangverkündigung mit kleinen Preisen überrascht. Viele hatten ihr Handicap heruntergespielt, zufriedene Gesichter und mit dem Versprechen, nächstes Jahr wieder mitzuspielen, endete ein toller Tag auf unserem schönen Golfplatz im Furttal. Ein ganz spezieller Dank gehört den Sponsoren, die Gemeindepräsidenten von Boppelsen und Otelfingen, für den feinen Apéro!»

Nun, liebe Bopplisser - nach dem Anlass ist vor dem Anlass und so wünschen wir allen Furttalern ein Jahr in Bewegung. Haben Sie Lust auf Mehr? Viele Fotos, die meisten von Caroline Rau geschossen, finden Sie auf [www.furttal-bewegt.ch](http://www.furttal-bewegt.ch).

*Für die Kulturkommission  
Laura Baur-Storni*



*Viel Spass hatten die Teilnehmer des Startanlasses der Furttal-bewegt-Woche (links). Das Team der Kulturkommission (oben).*



*Bei den sportlichen Angeboten der Furttal-bewegt-Woche war für jeden etwas dabei.*

# Schüürfäscht in Boppelsen

**Wenn Sie dies lesen, ist das Schüürfäscht 2018 schon wieder Geschichte und darum möchte ich Ihnen einen Einblick in die Organisation und hinter die Kulissen geben.**

Als Erstes sage ich «Danke!» einer Familie, die für das Dorf ein solches Fest auf die Beine stellt und immer wieder der Bopplisser Bevölkerung mit neuen Ideen und Optimierungen eine Möglichkeit bietet, die Gesellschaft zu pflegen und zu festen von Jung bis Alt.

Der Weinverkauf ist für den Weinbauern wichtig. Da der Verein der Bopplisser Weinbauern den gemeinsamen Weinverkauf aufgelöst hat, wollte Familie Schlatter eine andere Möglichkeit bieten, ihren Wein zu testen. So kamen sie im Jahr 2008 auf die Idee, eine Degustation zu organisieren: damals noch im kleinen Rahmen mit ein paar Tischen auf dem Hausplatz am Pfingstwochenende (bis 2013). Mit der Zeit entwickelte es sich zu einem grösseren Anlass, der über ein bis zwei Tage ging. Der Ort wurde in die Schüür verlegt. Jetzt findet das Schüürfäscht seit 2015 Ende Mai statt.

Mittlerweile wird für über 200 Personen in der Schüür Platz geboten. Dieses Jahr fand am Freitag ab 17 Uhr ein Barbetrieb statt, mit feinen Burgern zur Verpflegung. Am Samstag ab 17 Uhr wurde die Festwirtschaft grösser und vielfältiger angeboten. An beiden Abenden präsentierte die junge Tanzgruppe AYCAMO (Ayanna, Carmen und Morena) ihr Können. Die Besucher wurden verzaubert und mit Live-musik verwöhnt. Auch für die Kinder gab es viel zu erleben: Ob auf der Hüpfburg, beim Goldsuchen oder beim Schminken, hier war für alle etwas dabei! Wichtig ist Schlatters, ein Familienfest für Jeder-

mann mit leichter Unterhaltung und viel Zeit zum Plaudern zu veranstalten. Das Fest soll in dieser Grösse bleiben und für Bopplisser und auch Furttaler sein.

Nun noch einige Infos zur Vorbereitung: Die Schlatter-Frauen Christa und Sabine sind die Organisatorinnen der Logistik, die Männer Hans, Patrick und Daniel sind für die zweimonatige Bauphase zuständig. Sabine organisiert über 40 freiwillige HelferInnen, die im Nachhinein mit einem Helferessen und einer guten Flasche Wein vom eigenen Weinbau belohnt werden. Einige treue Helfer kommen jedes Jahr wieder; ohne all die Helfer könnte man nicht einen Anlass mit Service bieten. Der Einsatzplan wird von Sabine erstellt, das heisst auch alle Helfer vorab zu kontaktieren und abzusprechen, wann es ihnen am besten passt, einen Einsatz zu leisten. Der hausgemachte Kartoffelsalat und die selbstgebackenen Torten und Desserts werden von Christa produziert, mit Unterstützung von Milena Wünsche. Auch das Besteck wird von Hand in die Servietten (über 1000 Stück) zusammengerollt, dabei dürfen alle mithelfen, auch die Kinder der Familie Schlatter. Der ganze Einkauf und die Mengen werden von Sabine organisiert, damit am Anlass auch alles vorhanden ist. Nicht nur das Essen, sondern auch alles drum herum.

Als ich fragte «Warum macht ihr das Schüürfäscht?» bekam ich eine für Familie Schlatter selbstverständliche Antwort: «Öpis fürs Dorf machä, das isch eusi Motivation». An dieser Einstellung könnte sich noch manch einer ein Stück abschneiden in der freiwilligen Arbeit.

Familie Schlatter bedankt sich bei allen Gästen, die gekommen sind und nächstes Mal auch kommen werden; bei allen Helfern, die so tatkräftig unterstützten, und bei Familie Staubli, die für die Werbung und die technische Infrastruktur sorgten.

*Für die BOZY  
Katharina Schneider-Hauser*



*Das Schüürfäscht lebt auch von den zahlreichen, fleissigen HelferInnen.*

«Wir bedanken uns herzlich bei allen Gästen, Helfern, Musik und DJs, Artisten, für viele freudige Gesichter, eine gute Stimmung! Es wurde viel getanzt, sogar bis in die frühen Morgenstunden. Die Musik wurde allerdings dann wieder lauter und dafür möchten wir uns von Herzen entschuldigen, es geschah ohne Absicht. Rückmeldungen, dass endlich mal Leben im Dorf herrscht, freuen uns sehr - aber das geht auch bei leiserer Musik um diese Uhrzeit. Wir entschuldigen uns sehr gerne persönlich, wenn jemand geweckt wurde. Bitte meldet Euch bei uns.

Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr und danken allen, die da waren!»

*Familie Schlatter*

Das ganze Jahr trifft man Familie Schlatter auch im Wiistübli an, jeden ersten und letzten Freitag im Monat ab 18 Uhr ist es geöffnet (Sommerpause bis im September). Reservation möglich.

**Infos: [wii-stuebli-zum-woeschhuesli.ch](http://wii-stuebli-zum-woeschhuesli.ch)**

## Bopplisser Maieriesli - Eine Tradition wird fortgeführt

**Mit der Auflösung der FDP Boppelsen wurde auch eine liebevoll gewordene Verleihung aufgegeben – das Bopplisser Maieriesli, das sich aus einem «Maieriesli-Stöckli» und einem Geldbetrag zusammensetzt. Dieser Preis wird seit vielen Jahren an Personen verliehen, die sich besonders für unser Dorf einsetzen. Mit der Neugründung der FDP wird nun das diesjährige Maieriesli an die unermüdlichen Helfer Fabian und Dominik Oetterli und Marco Camastral verliehen.**

Schon oft haben wir sie gesehen, sei es beim Bopplisser Christbaum als Skyworkerpiloten und beim Mithelfen an verschiedenen Anlässen. Erinnerungswert bleibt auch, dass sie stundenlang aufgeräumt und geputzt haben, als Vandalen auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses Unrat verstreut hatten.

Die Bopplisser FDP freut sich, dass diese jungen Männer ein so positives und nachahmenswertes Beispiel sind und dankt ihnen mit dem Maieriesli 2018.

*Für die FDP Boppelsen*

*Florian Fingerhuth und Lukas Thöni*



*Die FDP Boppelsen, hier Lukas Thöni, verlieh das diesjährige Maieriesli an die drei Bopplisser Helfer: Dominik Oetterli, Marco Camastral und Fabian Oetterli*

# 1.-August-Feier 2018

Da der 1. August in diesem Jahr auf einen Mittwoch fällt und die meisten Personen am Folgetag wieder arbeiten müssen, haben wir uns vom Inline-Team entschieden am Vorabend bereits ein für die ganze Dorfbevölkerung zugängliches und unterhaltsames Programm (mit freiem Eintritt) zu organisieren.

Am 31. Juli 2018 starten wir in eine Country-Night mit der bekannten Country-Band «Black Boots».

Das Inline-Team freut sich über viele Besucher, tolle Begegnungen und wünscht allen ein gemütliches Fest.

Am 01. August 2018 findet die traditionelle Bopplisser 1. August-Feier statt. Festwirtschaft und Barbetrieb, Festansprache anschl. Singen der Landeshymne mit dem Männerchor, Höhenfeuer und Feuerwerk auf dem Farissen.

*Für das Inline-Team Furttal  
Beat Jaisli*



Dienstag, 31. Juli 2018



Das Inline-Team Furttal organisiert am Vorabend des Nationalfeiertages eine Country-Night und heisst die ganze Bevölkerung herzlich willkommen. Ab 20.00 Uhr unterhält sie die bekannte Country-Band „**Black Boots**“. Ob zum Tanzen, zum Zuhören oder zum Mitschunkeln, geniessen Sie den speziellen Event an einem schönen Sommerabend auf dem Schulhausplatz Boppelsen.

Die Festwirtschaft ist ab 19.00 Uhr geöffnet, **der Eintritt ist frei.**

Es erwarten Sie leckere Country-Grilladen mit Country Fries und Cole Slaw



## 1. August-Feier 2018



Mittwoch, 01. August 2018

ab 17.00 Uhr Festwirtschaft und Barbetrieb auf dem Schulhausplatz Boppelsen (Grilladen, Pommes und Salate)

1. August-Ansprache durch:  
**Roger Köppel**, SVP Nationalrat,  
Schweizer Journalist,  
Medienunternehmer und  
Chefredaktor der Weltwoche  
Anschliessend gemeinsames Singen  
mit dem Männerchor  
Höhenfeuer und Feuerwerk auf dem Farissen.





## 25 Jahre Herbstmarkt Boppelsen am 22.9.2018

Dieses Jahr feiert der Dorfmarkt Boppelsen das 25-jährige Jubiläum und wir möchten an dieser Stelle allen treuen und neuen Ausstellern danken; allen OK-Mitgliedern, die sich in den Jahren für den Markt engagiert haben, danken wir. Nicht zuletzt danken wir allen Anwohnern, die ihr Land zur Verfügung stellen und offen sind fürs OK; natürlich auch allen Gästen, die das schöne Markt-Ambiente prägen... Und allen, die wir vergessen haben, sagen wir ebenfalls «Danke»...

Dieses Jahr möchten wir ein noch vielseitigeres Angebot als sonst anbieten. Unsere Idee wäre einige Stände zum Thema Gesundheit und Wellness aus Boppelsen zu präsentieren. Alle, die sich angesprochen fühlen mit einer Dienstleistung oder selbst produzierten Produkten, sind herzlich willkommen, sich nach den Sommerferien mit dem Anmeldetalon auf dem Flyer zu melden.

Wir freuen uns über ein reges Teilnehmen aller BopplisserInnen auf jede Art.

Anmeldung wie immer über den Flyer im Spätsommer.

*OK Herbstmarkt Bopplissä  
Flavio Kellenberger, Irene von Känel, Katharina Schneider*

<b>Marktstände</b>	<b>11.00-16.00 Uhr</b>
Neue Anbieter sind willkommen!	
<b>Kinderflohmarkt</b>	<b>11.00-16.00 Uhr</b>
...immer gut besucht	
<b>Ponyreiten</b>	<b>13.00-15.00 Uhr</b>
...sehr beliebt	
<b>Festwirtschaft Schiessverein</b>	<b>ab 11.00 Uhr</b>
...bis in den Abend	
(Angebot: Raclette und Beinschinken)	

## Vegetarische Gaumenfreuden

Eine saisonale Auswahl der Produkte, die zudem möglichst aus der Region stammen sollen, sind für Stephan Sonderegger Voraussetzung für das Gelingen eines guten Menüs. Mittlerweile sorgt das Sonder-Schmaus-Team nicht nur an Anlässen in und um Boppelsen für kulinarische Genüsse. Seit einiger Zeit kann man auch seine eigenen Kochkünste verfeinern: Gekocht wird unter professioneller Anleitung und mit vielen Tipps für einen umweltbewussten Umgang mit Lebensmitteln. Die Kochkurse finden in Gruppen von acht bis zehn Teilnehmern statt, um eine individuelle Betreuung zu garantieren.

Im September steht der nächste Kochkurs auf dem Programm: Nicht immer muss es Fleisch sein und dennoch kann man ein geschmackliches Highlight erleben. In diesem Kurs werden viele Geschmacksrichtungen und eine gesunde Küche mit reichlich fleischlosem Eiweiss vorgestellt. Zusammen werden diverse warme und kalte Gerichte hergestellt, die zu einem Buffet angerichtet und zu einem Glas passenden Wein genossen werden. Und den ein oder anderen Bopplisser trifft man sicher auch und kann sich neben dem Kochen noch gemütlich unterhalten ☺

Preis: CHF 110 pro Person (inkl. Giveaway, Rezeptbüchlein, Getränke)

Datum: 7. September 2018, 18.30 Uhr

Ort: Sonder-Schmaus Kochstudio  
Gewerbstrasse 11, 8162 Steinmaur

Anmeldung unter [www.sonder-schmaus.ch](http://www.sonder-schmaus.ch).

*Für die BOZY  
Stefanie Rütten*

## Wahlen 2018 sind Geschichte...

**Ab Juli 2018 beginnt die Arbeit für die neu zusammengestellten Behörden. Die einen Behörden wurden mit einer Mehrheit an neuen Mitgliedern gewählt, bei den anderen sind nur wenige neue Kandidaten dazugekommen.**

An der Gemeindeversammlung am 7. Juni 2018 wurden die Mitglieder fürs Wahlbüro mit gutem Resultat gewählt. Alle fünf Mitglieder sind erfolgreich gewählt worden und waren zum Teil schon während den Wahlen im Einsatz.

An eben dieser Gemeindeversammlung wurden die abtretenden Gemeinderäte Thomas Gretler, Patrick Koch und Edwin Wartenweiler verabschiedet und Cees van Rijn fand die richtigen Worte, um unsere langjährige Gemeindepräsidentin, Monika Widmer, zu ehren und ihr zu danken. Auch die Primarschulgemeinde verabschiedete mit Madlaina Gross ein langjähriges Mitglied. Wir danken ihnen allen für die jahrelange Arbeit im Dienste unserer politischen Gemeinde resp. Primarschulgemeinde.

Und nun zurück zu den Wahlen. Die Rechnungsprüfungskommission schaffte es im ersten Wahlgang komplett mit Präsident gewählt zu werden. Und wohl die grösste Überraschung für viele war, dass alle Mitglieder des Gemeinderates und der Primarschulpflege im ersten Wahlgang gewählt wurden. Bei dieser grossen Auswahl an Kandidaten war das nicht selbstverständlich. Dabei gab es natürlich leider auch Verlierer. An dieser Stelle danken wir allen, die sich zur Verfügung gestellt haben.

Am 10. Juni fand der zweite Wahlgang statt und die Präsidenten heissen Patrik Bailer für die Schule und Hans-Heinrich Albrecht wird neu dem Gemeinderat als Präsident vorstehen. Die genauen Resultate finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Boppelsen.



*Der neue Gemeindepräsident Hans-Heinrich Albrecht und die abtretende Gemeindepräsidentin Monika Widmer*

Wir hoffen, alle nicht gewählten oder überzähligen Kandidaten sind immer noch politisch interessiert und stellen sich allenfalls ein nächstes Mal wieder zur Wahl.

Allen Behörden wünschen wir eine gute Zusammenarbeit und viele konstruktive und interessante Stunden bei der Arbeit im Interesse des Volkes.

*Für die BOZY  
Katharina Schneider-Hauser*

# Spielzeugfreier Kindergarten

**Das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» wird von der Suchtprävention Zürcher Unterland getragen und angeboten. Was hat die Suchtprävention im Kindergarten verloren? Die Kindergartenkinder sollen mit diesem Projekt Lebenskompetenzen aufbauen, die sie vor einem späteren Suchtverhalten schützen. Wie funktioniert das genau?**

Diese Frage haben sich die Eltern der Kindergärten Farissen und Maiacher gestellt, als sie am 1. März dieses Jahres zu einem sehr spannenden Elternabend in die Schule gebeten wurden. Die beiden Kindergartenlehrpersonen Frau Crameri und Frau Zolliker haben zusammen mit dem Schulleiter Herr Zehnder und einem Vertreter der Suchtprävention Zürcher Unterland durch den Abend geführt und das Projekt erklärt.

## Das Projekt

Die Kinder besuchen während des Projektes einen Kindergarten ohne vorgefertigte Spielsachen und ohne Spielangebote von Erwachsenen. Ihnen stehen stattdessen Tücher, Kissen, Stühle, Tische, Seile, Matten, Holzreifen und Wäscheklammern zu Verfügung. Die Suchtprävention Zürcher Unterland schreibt dazu, dass die Kinder durch den Freiraum, den sie eigeninitiativ und kreativ ausfüllen können, ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen erweitern und sie lernen, Probleme wahrzunehmen und selber Lösungen zu entwickeln. Sie lernen mit Langeweile umzugehen, eigene Ideen umzusetzen und Konflikte auf konstruktive Art auszutragen.

Auch die Kindergartenlehrpersonen sind während dieser Zeit gefordert. Sie müssen sich konkret zurückhalten und sich auf die Beobachtung der Kinder konzentrieren. Das Verhalten des einzelnen Kindes kann so vertiefter angeschaut werden.

Trotz dieser Zurückhaltung der Lehrpersonen ist die spielzeugfreie Zeit keine regelfreie Zeit. Die Kinder müssen respektvoll miteinander umgehen und wo Konflikte nicht selber gelöst werden können, greifen die Lehrpersonen ein.

## Einstimmen auf die spielzeugfreie Zeit mit den Herren Klops und Schwärzlich

Gleichzeitig wie die Eltern wurden auch die Kindergärtner auf die spielzeugfreie Zeit eingestimmt. Sie haben diesen Brief erhalten:

*«Wüste, 1. März 2018*

*Liebe Kinder*

*Wir, Herr Schwärzlich und Herr Klops, möchten euch von unserem wunderbaren Erlebnis in der Wüste erzählen. Wir waren auf einem Spaziergang und fanden etwas blaues Faszinierendes, womit man grossartig spielen kann.*

*Wir möchten euch nicht schon jetzt alles verraten, darum sucht zuerst im Kindergarten nach einem Bilderbuch, welches ihr noch nicht kennt. Kleiner Tipp: Blau!*

*Wenn ihr es gefunden habt, lasst euch die Geschichte vorlesen. Bitte, Frau Crameri und Frau Zolliker, erst dann den unteren Teil des Briefes weiter vorlesen!*

*Was denkt ihr, könnt ihr das auch, nur mit ein paar Stühlen, Tischen und Tüchern spielen? Und alle anderen Spielsachen eine Zeitlang wegräumen? Es wäre doch fair, wenn die Spielsachen auch mal Ferien hätten, oder? Ihr könnt uns glauben, es macht unglaublich viel Spass alles selber zu erfinden!*

*Wir wünschen euch eine abenteuerliche Zeit ohne Spielsachen!*

*Euer Herr Klops und Herr Schwärzlich*

*PS: Welches Spielmaterial darf zuerst in die Ferien?»*



*Wenn das Spielzeug Ferien macht, darf das Mobiliar erhalten...*

## Spielzeugfreier Kindergartenalltag

Die Kinder bestimmten während den ersten beiden Wochen, in welcher Reihenfolge die Spielsachen in die Ferien geschickt werden. Im Farissen ist man zuerst etwas zurückhaltender, dort verschwinden zu Beginn eher kleinere Sachen, im Maiacher hingegen wird mit dem Wegräumen der Bäbi- und Bauecke rigoros durchgegriffen. Die beiden Kindergärten leeren sich nach und nach, bis am 12. März in einem «leeren» Kindergarten gestartet wird.

Die Reaktionen der Kinder sind unterschiedlich. Die einen sprühen vor Ideen und bauen mit den vorhandenen Stühlen, Tischen, Bänken, Tüchern und Matten Hütten und Schiffe. Andere sind noch etwas zurückhaltender und beobachten lieber. Die Anfangszeit ist geprägt von Herumrennen und Lärm. Und noch etwas fällt auf: Die Kinder dürfen ihr Znüni essen, wann und wo sie wollen und dies tun sie sehr früh, nämlich zwischen 8.30 und 9.15 Uhr (der Kindergarten beginnt um 8.20 Uhr).

Die meisten Konflikte drehen sich um das Material. Einige Mütter sagten sogar, dass ihr Kind das Haus am Morgen früher verlässt, um sich das «richtige» Material im Kindergarten zu sichern. Die Kindergartenkinder von Frau Zolliker dürfen bei Konflikten «die Giraffe» zu Hilfe nehmen. Diese hilft ihnen miteinander zu reden. Es werden Kompromisse ausgehandelt, Ruhe eingefordert oder Material ausgetauscht. Bei Frau Cramerer unterstützt eine «Friedenschachtel» die Kinder. Mit Kärtchen wird entweder mit «Schere, Stein, Papier» entschieden, ein drittes Kind wird zu Rate gezogen oder es wird schlicht und einfach «Frieden geschlossen». Sowohl die Kindergartenlehrpersonen als auch die Kinder bestätigen, dass Konflikte sehr selbständig gelöst werden und die Lehrpersonen nur selten intervenieren müssen.

Jeder Morgen wird mit einer «Befindungsrunde» beendet. Bei diesem Zusammenkommen werden Probleme wie beschädigtes Material, nicht Einhalten der Grenzen oder sonstige Vorkommnisse besprochen. In der «Befindungsrunde» holen die Kindergartenlehrerinnen aber auch Feedback ein oder, nach einem ganz «wildem» Morgen, werden die Kinder mit Musik «runtergeholt».

Nachdem das Projekt einige Zeit lief, bemerken die Kindergartenlehrpersonen, dass die Kinder übermütiger werden und anfangen, Grenzen auszutesten. So müssen ganz klare Regeln vereinbart werden, bis wo sich die Kinder bewegen dürfen und dass sie vorher um Erlaubnis fragen müssen. Denn plötzlich gehörte bspw. auch die Küche zum Territorium der Kinder.



*Der Fantasie der Kinder waren keine Grenzen gesetzt...*

## Was meinen die Kindergartenkinder zum Projekt?

Mein Besuch in den Kindergärten hat damit begonnen, dass ein kleiner Dino aus dem Ei geschlüpft ist und mir eine Dame mit einem kleinen Hund entgegenkam. Andere Mädchen lagen auf den Fensterbänken in einem Nest, weil sie die Nacht vorher so schlecht geschlafen hätten. Andere hatten eine Hütte gebaut oder drehten gerade einen Film. Die Kinder sind sich einig, dass der spielzeugfreie Kindergarten eine «mega coole» Sache sei. Sie finden es super, dass sie sich frei bewegen dürfen. Obwohl, die meisten finden es anstrengend nach draussen zu gehen; sie hätten ja im Kindergarten beinahe die gleichen Möglichkeiten wie im Garten. Die grösseren Kinder, die Schmetterlinge, finden, dass dies eine gute Vorbereitung auf die Schule sei, weil man dort ja auch keine Spielsachen mehr habe.

## Wiedereinstieg

Nach den Frühlingsferien ist das Projekt zu Ende und der normale Kindergartenalltag wieder da. Frau Cramerer und Frau Zolliker erzählen, dass die Kinder sich sehr schnell umgestellt und sich an die alten Strukturen gewöhnt hätten. Zu Beginn wurde noch viel gerannt und das Aufstrecken und Ruhigsein im Kreis mussten wieder geübt werden.

Positiv zu vermerken sei, dass die Kinder heute mit weniger Spielsachen spielen würden (sie fragen nicht nach mehr) und dass sie sehr schön miteinander spielen.



Das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» war ein voller Erfolg und hoffentlich werden die neuen «Räupli», welche im Sommer mit dem Kindergarten beginnen, auch davon profitieren können. Es ist schön zu sehen, dass in unserer Schule mutige und engagierte Lehrkräfte arbeiten.

*Für die BOZY  
Regina Gerber*



## Sporttag 2018

**Ende Mai fand bei strahlendem Sonnenschein der diesjährige Sporttag an der Primarschule statt. Die Kinder absolvierten in klassengemischten Teams verschiedene sportliche Posten, wie z.B. Dauerlauf, Werfen und Weitsprung.**

Alle Kindergärtner und Schüler wurden zunächst in Teams eingeteilt. Speziell ist hierbei, dass sich die Teams klassengemischt zusammensetzen, d.h. aus jeder Schulklasse und den beiden Chindsgi-Klassen war jemand dabei. Bei Medizinball- und Dosenwerfen, Sprint, dem Farissenrennen und vielen anderen Posten feuerten sich die Kinder innerhalb (aber auch ausserhalb) ihrer Teams an. Die «Grossen» schauten sehr zu den «Kleinen», halfen ihnen ihren Rucksack zu tragen und sorgten dafür, dass die Gruppe als Ganzes am richtigen Posten war. Eine Lehrperson sagte, dass sie diese Art der Gruppeneinteilung noch nirgendwo anders an einem Sporttag erlebt hätte, sie aber begeistert davon sei, es stärke den Zusammenhalt der Schüler untereinander. Einige Eltern (in diesem Jahr waren sie als Zuschauer

ganz herzlich willkommen) sowie Mitglieder des Elternforums waren ebenfalls anwesend und halfen an den Posten mit den Messungen. Das Elternforum hatte auch dieses Jahr wieder einen gesunden Znüni in Form von Fruchtspiessen vorbereitet, den die Kinder sich in den Pausen zwischen den einzelnen Posten selber zusammenstellen konnten. Kurz vor Ende des Sporttages wurden dann noch die Ränge verkündet, die Kinder der Siegergruppe dürfen sich in ihren Klasse ein Turnstundenprogramm wünschen. Alle Teilnehmer, ob Gewinner oder Verlierer, wurden bejubelt, bevor die Schüler nach einem sehr gelungenen Sporttag wieder nach Hause gingen.

*Für die BOZY  
Stefanie Rütten*



*Ob beim Weitsprung...*



*...oder beim Sprint, die Kinder sind mit vollem Eifer dabei.*

## Abentüür am Lagerfüür

**Das Elternforum der Primarschule Boppelsen hat an zwei Wochenenden im Mai und Juni ein Erlebnis der besonderen Art angeboten: Die Kinder wurden innert eines Tages am ersten Wochenende zu «Waldexperten» ausgebildet und konnten das neue Wissen am folgenden Wochenende bei einer Exkursion samt Übernachtung mit einem Elternteil im Wald anwenden.**

Initiantin des Projekts ist Andrea Leisinger, selber Mutter zweier Kinder (5 und 6 Jahre), Mitglied im Elternforum (Elfo), Sportlehrerin und nun bald ausgebildete Erlebnispädagogin. Ihre Ausbildung zur Erlebnispädagogin hat die Bopplisserin auch auf die Idee gebracht, Kindern und Eltern ein solches Angebot direkt vor der Haustür anzubieten. Die Kinder lernen die Natur an der Lägeren besser kennen und eignen sich Wissen über das Leben «draussen» an. Am folgenden Wochenende begleitet jeweils ein Elternteil sein Kind und lässt sich zwei Tage lang vom Kind als Experte anleiten. Dieser Rollenwechsel stärkt das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Kinder und die Bindung zwischen Eltern und Kind wird gefestigt.

Beim jetzigen Pilotprojekt nahmen acht Kinder, alle aus dem Chindsgi und der 1. Klasse, teil. Begeistert verbrachten sie einen Tag im Wald und lernten beispielsweise das richtige Holz zu sammeln, Feuer zu machen und Essen über dem Feuer zuzubereiten. Spiel und Spass durften natürlich auch nicht zu kurz kommen, so bauten die Kinder mit Andrea «Riitseili», kletterten, sägten oder erkundeten den Wald. Am ersten Juniwochenende durften dann auch die Eltern bei perfektem Sommerwetter mit in den Wald, die meisten waren genauso aufgeregt wie die Kinder eine Nacht im Freien zu verbringen. Einige Mütter



*Die Waldschaukel... immer ein Highlight!*

und Väter konnten bereits auf Outdoor-Erfahrung zurückgreifen, für andere war es hingegen eine Premiere ohne Zelt draussen und im Wald zu übernachten. Beladen mit Schlafutensilien, Essen, Wasser, Seilen, Blachen wurde zu einem wunderbaren Plätzchen auf der Lägeren marschiert. Dort wurde dann im Laufe des Mittags und Nachmittags alles zusammen eingerichtet: ein Wald-WC, ein Gruppencamp (geschützte Feuerstelle) und natürlich ein Biwak für jedes Kind-Eltern-Gespann. Die Kinder genossen die natürliche Umgebung sehr und erkundeten alles ganz genau. Auffällig war, dass die Kinder die Grenzen, die durch die Nähe zu einem Naturschutzgebiet gegeben waren, ohne Wenn und Aber respektierten. Natürlich durfte an diesem Wochenende auch die «Riitseili» nicht fehlen, ebenfalls wurden ein kleiner



*Das Gruppencamp mit Kochstelle...*





*Jedes Biwak war ein Unikat, aber alle haben gut geschlafen...*

«Kletterparcours» und ein «Seilbähndli» mit tatkräftiger Hilfe der Kinder und Eltern gebaut. Auch das Essen musste natürlich im Wald zubereitet werden. Dazu hatten sich die 17 Teilnehmer in drei Teams aufgeteilt und kredenzt der Gruppe jeweils wunderbare Menüs. Andrea hatte viele nützliche Tipps für das Kochen über dem Feuer parat, diese wurden ergänzt durch die Erfahrungen der anderen Eltern. Nach Sonnenuntergang bezogen dann alle nach und nach ihre Biwaks und verbrachten die Nacht bei Blätterrauschen und Käuzchen-Rufen unter dem kla-

ren Sternenhimmel. Die Kinder schliefen wie Steine, einige Eltern hatten dagegen doch etwas mehr Mühe mit dem ungewohnten Schlafumfeld ☺ So oder so war es aber ein tolles Erlebnis und praktisch alle Kinder hätten am liebsten die nächste Nacht auch noch im Freien verbracht. Nach einem gemütlichen Morgen und feinen Zmittag wurde das Lager dann aber wieder komplett zusammengepackt und es ging müde von den vielen neuen Eindrücken, aber völlig begeistert vom Erlebten zurück in die «Zivilisation». Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch den Landbesitzern, dass wir an einem so schönen Platz unser Lager aufstellen und ein einmaliges Wochenende erleben durften. Und ein ganz besonderer Dank gilt Andrea Leisinger, die das ganze Projekt auf die Beine gestellt hat! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr ☺

*Für die BOZY  
Stefanie Rütten*

Weitere Informationen und Fotos zum «Abentüür am Lagerfüür» sind auf der Homepage des Elternforums zu finden:

<http://elternforum.schuleboppelsen.ch/infos.html>



*Rasante Seilbahnfahrt*

## Mitglieder für's Elternforum gesucht



Elternforum  
Primarschule Boppelsen

**Ab dem neuen Schuljahr werden motivierte und engagierte Eltern von Mittelstufen-Kindern für die Mitarbeit im Elternforum gesucht.**

Nach dem sich Stephan Karpf nach sechs Jahren aktiver Mitarbeit aus dem ElFo zurück zieht, werden die Anliegen der Mittelstufen-Kinder und ihren Eltern nur noch durch Corinne Studer vertreten. Daher suchen wir interessierte Eltern, welche gerne die Wünsche und die Anliegen der Mittelstufenkinder einsetzen möchten. Der zeitliche Aufwand für dieses Engagement ist nicht übermässig gross. Vier Mal pro Jahr findet eine Sitzung statt und ab und zu ist die aktive Mithilfe an einem Anlass gefragt.

Falls Sie sich angesprochen fühlen (natürlich auch alle Eltern mit Kindern in anderen Stufen), melden Sie sich bitte per Mail bei Andrea Leisinger unter [elternforum@schuleboppelsen.ch](mailto:elternforum@schuleboppelsen.ch) oder kommen Sie direkt an die nächste Sitzung vom 18. September 2018.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Für das Elternforum  
Andrea Leisinger*

## Freie Plätze bei der Spielgruppe Boppelsen

**Die Spielgruppe Boppelsen hat noch freie Plätze für die Waldspielgruppe für das Schuljahr 2018/19.**

Die Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Kindergartenentritt erkunden und erfahren den Wald nach ihren Interessen und in ihrem Tempo. Sie erleben die Jahreszeiten mit all ihren Sinnen, spielen mit Naturmaterialien und können ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen. Die Waldspielgruppe fin-

det jeweils montags von 9.00 bis 14.00 Uhr statt. Weitere Infos gibt es auf der Homepage: [www.spielgruppe-boppelsen.ch/waldspielgruppe](http://www.spielgruppe-boppelsen.ch/waldspielgruppe)

*Spielgruppe Boppelsen  
Florine Bottinelli*

## Spielgruppenleiterin gesucht

Die Spielgruppe Boppelsen sucht per Schuljahr 2018/2019 oder nach Vereinbarung eine Spielgruppenleiterin für die «Dinne»-Spielgruppe am Donnerstagmorgen.

Kontakt: Céline Schweinfurth, Präsidentin Verein Spielgruppe Boppelsen, 079 736 92 96

*Spielgruppe Boppelsen  
Céline Schweinfurth*

## MuKi/VaKi-LeiterIn gesucht

Ab August suchen wir eine/n aufgestellte/n LeiterIn für das MuKi-/VaKi-Turnen, das am Freitagmorgen von 9.00 bis 10.00 Uhr in Boppelsen stattfindet. Beim MuKi-/VaKi-Turnen wird in abwechslungsreichen Turnstunden die Freude an der Bewegung geweckt und gefördert. Spiel, Spass und Spannung kommen

dabei nicht zu kurz. Die Kinder ab drei bis fünf Jahren turnen in Begleitung von Mutter oder Vater.

Kontakt: Myriam Haas, 079 261 98 44

*TV Otelfingen  
Myriam Haas*



# Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

## Von der Kinderlüge zur Wahrheit

«Warum lügt unsere Tochter uns an? Das ist doch nicht normal!», fragen sich Herr und Frau Gonzalves\* und wenden sich an die Erziehungsberatung. Sie sind in Sorge um ihre 13-jährige Tochter Aline\*. Aline sei immer ein anständiges, liebes Mädchen gewesen. Seit ein paar Wochen lüge sie die Eltern jedoch immer wieder an. Sie erzähle zum Beispiel, dass sie sich mit ihrer besten Freundin zum Lernen treffe. Später berichtet die Nachbarin den Eltern, sie habe Aline im Einkaufszentrum beim «Herumhängen» mit einem Jungen gesehen. Die Eltern hätten Aline zur Rede gestellt. «Lasst mich in Ruhe, das geht euch gar nichts an! Seid ihr die Polizei?», habe sie entgegnet. Frau und Herr Gonzalves zeigen sich über das Verhalten der Tochter enttäuscht. Sie würden Aline nicht wiedererkennen.

Grundsätzlich gehört Lügen zur sozialen Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen. Hirnregionen, welche für Ethik und Hemmungen zuständig sind, verändern sich während der Pubertät. Man nennt dies auch Umorganisation des Gehirns. In der Pubertät prägt sich die Verantwortungsregion aus, der Fokus liegt auf dem Gewinn von Autonomie. Deshalb dehnen Teenager die Wahrheit und lügen in dieser Lebensphase deutlich mehr. Kinder, die mehrere Informationen gleichzeitig behalten können, sind im Alter von sechs bis sieben Jahren schon fähig, eine

schlüssige Lüge zu erzählen. Lügengeschichten kleinerer Kinder sind allerdings offensichtlicher.

Auch wenn gewisse Lügen altersgerecht sind, zeigen sich viele Eltern verletzt. Sie fühlen sich hintergangen und zweifeln am gegenseitigen Vertrauen. Die Eltern Gonzalves sprechen Aline später in einem ruhigen Moment an. Sie diskutieren die «Unwahrheit» nicht aus. Sie erklären Aline, dass ihr Lügen sie misstrauisch mache. Herr und Frau Gonzalves fordern ihre Tochter auf, dass sie das nächste Mal mitteilt, wohin sie mit wem geht und wann sie zu Hause sein wird. Damit erklären sie Aline, welche Regeln bestehen. Gleichzeitig gewähren sie ihr eine altersgerechte Freiheit und die Möglichkeit, mitzuentcheiden. Aline bestimmt über ihre Freizeitgestaltung, aber mit dem Wissen der Eltern.

Beschäftigen Sie und Ihre Familie sich auch mit diesem Thema? Haben Sie Fragen dazu oder zu anderen Erziehungsthemen? Sie können gern das Gespräch mit Ihrer Fachperson im kjz vor Ort suchen. Unter [www.kjz.zh.ch](http://www.kjz.zh.ch) finden Sie das für Ihren Wohnort zuständige kjz sowie weitere Informationen.

\* Namen geändert

*Katja Erni, Erziehungsberaterin kjz Dielsdorf  
Katja Wichser, Leiterin Beratung kjz Bülach*

## Beratung im kiz: Auch Väter sind willkommen

«Warum lässt sich unsere Tochter nicht mehr von mir beruhigen?», mit dieser Frage wendet sich Herr Keller\* an die Mütter- und Väterberatung. Familie Keller\* hat vor acht Monaten ihr erstes Kind bekommen. Herr Keller hat sich auf diese neue Aufgabe gefreut und will seiner Frau tatkräftig zur Seite stehen. Anfänglich sei es beiden Eltern möglich gewesen, Jana\* zu trösten, zu pflegen und zu betreuen. Vermehrt zeige sie nun Widerstand dem Vater gegenüber. Zum Beispiel weine sie untröstlich, wenn er sie zu Bett bringen wolle. Er fühle sich zurückgewiesen und sei enttäuscht.

Für Eltern ist die Zeit nach der Geburt wichtig, damit der Beziehungsaufbau zu ihrem Kind gelingt. Obwohl die Dauer der Eltern-Kind-Zeit eine Rolle spielt, ist die Qualität ebenso wichtig. Im Laufe der ersten sechs Monate kann das Kind zwischen Vater und Mutter unterscheiden. Die Beziehung zur Mutter ist eher körperlich und emotional, die zum Vater motorisch geprägt. Mütter und Väter haben unterschiedliche Rollen inne. Väter besitzen zwar ähnliche Fertigkeiten wie die Mütter, entwickeln diese aber unterschiedlich. Je nachdem, wie oft sie sich um das Kind kümmern können.

## NACHBARSCHAFTLICHES

Die Bindung zum Vater ist ein zentrales Thema, denn Väter haben Einfluss auf das Einfühlungsvermögen ihrer Kinder bis diese erwachsen sind. Liebevoller Engagement ermöglicht dem Kind beispielsweise, enge Freundschaftsbeziehungen einzugehen und fördert die soziale Beteiligung ausserhalb der Familie. Auch sind die Väter Vorbilder für die Geschlechtsentwicklung ihrer Söhne und vermitteln ihren Töchtern ein positives Männerbild.

Herr Keller ist bestärkt in seiner Absicht und seinem Engagement. Der Umgang mit seinen Gefühlen fällt ihm leichter. Die Eltern entscheiden, Jana abends gemeinsam zu Bett zu bringen. Die Eltern erleben diese alltägliche Situation nun entspannter. So können sie positive Momente mit ihrem Kind geniessen.

Beschäftigen Sie sich auch mit diesem Thema oder haben Sie andere Fragen? Sie können gern das Gespräch mit der Mütter- und Väterberaterin ihres Wohnortes suchen. Die spezifisch ausgebildeten Fachpersonen begleiten Mütter, Väter und ihre Kinder von der Geburt bis zum Vorschulalter. Unter [www.kjz.zh.ch](http://www.kjz.zh.ch) finden Sie Informationen zu Angebot und Beratungsort.

\*Namen geändert

*Sara Ganz*

*Mütter- und Väterberaterin kjz Dielsdorf*

*Rahel Davidson*

*Mütter- und Väterberaterin kjz Regensdorf*

## Die Musikschule Unteres Furttal stellt sich vor

**Die Musikschule Unteres Furttal MUF ist seit der Gründung 1983 die Musikschule der Gemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon und Otelfingen. Der Vorstand (mit dem Präsidenten Daniel Weckmann) kümmert sich um strategische Themen und die Vorbereitung der Geschäfte, die an der Vereinsversammlung besprochen werden.**

Geführt wird die Schule vom Musikschulleiter Patrik Hitz, unterstützt von der Verwaltungs- und Finanzverantwortlichen Heike Frei.

Die MUF gewährleistet eine musikalische Ausbildung und Musikerziehung, welche der Persönlichkeitsbildung, der Erhaltung von kulturellen Werten, der Freizeitgestaltung, der Nachwuchs- und Begabtenförderung sowie der vorberuflichen Ausbildung dient.

Die Schülerinnen und Schüler werden von 14 Lehrpersonen in 17 Fächern unterrichtet: Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, E-Bass, E-Gitarre, Euphonium, Keyboard, Klarinette, Klavier, Posaune, Querflöte, Saxophon, Sologesang, Schlagzeug, Schwyzerörgeli, Trompete und Violine.

Durch die Zusammenarbeit der MUF mit der Musikschule Regensdorf können zusätzlich die Instrumente Cello, Oboe und Harfe sowie die Gruppenangebote Schülerchor und Musikalische Früherziehung (für Kinder ab dem 4. Altersjahr bis zum Eintritt in die

1. Klasse) besucht werden. Abgerundet wird das Angebot mit dem Musiktaxi, einem Ensemble für erwachsene Wiedereinsteiger.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind bis zum vollendeten 20. Lebensjahr subventionsberechtigt und können den Unterricht zu sehr attraktiven Konditionen besuchen. Erwachsene Musikbegeisterte sind an der MUF selbstverständlich ebenfalls willkommen. Allerdings entfällt bei ihnen der Subventionsbeitrag der Gemeinden.

Anmeldeformulare, Preise und viele weitere Informationen finden Sie auf der Website [www.muf.ch](http://www.muf.ch).

*Patrik Hitz*

*Leiter Musikschule Unteres Furttal*



# Sabine bringt es auf den Punkt...

## Heute zum Thema: märchenhafte Redewendungen

Achtung! Langsam und konzentriert lesen. Wie viele Märchen und Redewendungen finden Sie?

Es war einmal ein tapferes Schneiderlein, welches sich mit seinem wohlhabendsten Kunden in die Wolle geraten war. Des Kaisers neue Kleider waren alle fixfertig genäht, auf Geheiss, sein letztes Hemd ohne Taschen und das Hochzeitskleid der Prinzessin in schneeweissen und rosenrot. Nun aber schien es so, als würde ihn der gute Kaiser über den Tisch ziehen wollen. Die Zeche prellen wollte der edle Herr, keinen Rappen dafür bezahlen und da fiel beim Schneiderlein der Groschen. Er war dem Kaiser auf den Leim gegangen! Nun stritt man sich um des Kaisers Bart, schliesslich war der Mann ein Goldesel, der im Geld schwamm wie kein Zweiter. Aus sicherer Quelle wusste das Schneiderlein, dass sein Auftraggeber sich aus dem Staub gemacht hatte und über alle Berge verschwunden war - mitsamt seinem Fräulein Tochter Rapunzel, die Haare auf den Zähnen hatte wie ihr Vater. Die beiden konnte man über einen Kamm scheren, das war weit und breit ein alter Zopf.

Das Schneiderlein suchte Rat bei seinem Freund Rumpelstilzchen und begab sich in seine Herberge «Tischlein deck dich». Er schüttete ihm sein Herz aus, nahm kein Blatt vor den Mund und tobte, der Auftrag des Kaisers sei ein Schmarrn gewesen und er könne ihm den Buckel runterrutschen. Rumpelstilzchen beruhigte seinen Freund, sagte, er würde das Kind schon schaukeln auch wenn er übers Ohr gehauen worden sei, das könne er sich hinter dieselbigen schreiben. Er solle nun nicht den Teufel mit den drei goldenen Haaren an die Wand malen und wenn er seinen Senf dazugeben dürfe, wäre bald wieder alles in Butter. Rumpelstilzchen nahm sich seinen Freund zur Brust und flüsterte: «Ach wie gut das niemand weiss, dass ich des Kaisers Bruder kenn.»

Dieser war kein geringerer als König Drosselbart. Zusammen mit seinen zwölf Brüdern und vier Musikanten wohnte er in Bremen, auch wenn kein Hahn danach krächte und die Spatzen es von den Dächern pfliffen. Nun hatte er die Katze aus dem Sack gelassen, bevor sein Freund vor die Hunde ging, stehen blieb wie ein Esel und am Ende den Kürzeren zog.

Das Schneiderlein nahm den Rat von Rumpelstilzchen für bare Münze. Er wusste, er würde ihn nicht

in die Pfanne hauen und ins offene Messer laufen lassen. Noch nagte er nicht am Hungertuch, schliesslich hatte er Geld auf die hohe Kante gelegt. Er liess einen Springen und genoss das Salz in der Suppe, bevor er den Löffel abgab und die Rechnung ohne den Wirt machte.

Noch bevor allertage Abend war, zog das tapfere Schneiderlein aus, das Fürchten zu lernen. Es machte sich auf den Weg und sah bald vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Eigenartigerweise waren die Bäume alle klein geraten, so dass die Äpfel auch nicht weit vom Stamm fielen. Er biss in den sauren Apfel und dachte bei sich, so komme ich auf keinen grünen Zweig. Ein Mädchen mit rotem Käppchen, das vorbei spazierte, sammelte Pilze, die aus dem Boden schossen, konnte ihm aber den Weg nach Bremen aber auch nicht weisen und gab ihm einen Korb. Als der Mond aufgegangen war, begegnete er einem Mädchen und einem Jungen. Hänsel und Gretel hiessen die beiden. Die Kinder waren nicht auf den Mund gefallen, liessen das gute Schneiderlein nicht im Regen stehen, welcher bereits aus allen Wolken fiel und luden ihn auf den nahen Hof ein, wo sich Füchse und Hasen gute Nacht sagten. Den Hof hatten sich Frau Holle und ihr Mann Hans, im Glück unter den Nagel gerissen. Ein hässliches Entlein, das sich mit fremden Federn schmückte und mit allen Wassern gewaschen war, wurde gerade von einem der sieben Geisslein ins kalte Wasser geschubst, in dem ein Froschkönig eine ruhige Kugel schob. Herr Hans hatte zudem einen Kater, zwei Paar Stiefel und ein Rad ab. Das Schneiderlein musste auf einem stinkigen Haufen nächtigen, der nicht auf seinem Mist gewachsen war. Er hatte einen Frosch im Hals und wusste, dass er diese Kröte schlucken musste.

Am nächsten Tag lag Schnee mittchen auf dem Weg. Zum Glück war es nur noch ein Katzensprung bis nach Bremen. Er packte seine sieben Sachen, suchte die Nadel im Heuhaufen und machte sich vom Acker. Nun durfte er keinesfalls den Faden verlieren und schnurstracks zum Bruder des Kaisers stiefeln, mit dem Kater an seiner Seite.

Das Schloss von König Drosselbart war umgeben von Dornen und Röschen und einem prachtvollen Garten, worüber längst Gras gewachsen war. Durch die Blume gesagt, wusste das Schneiderlein sehr

wohl, dass hier wohl kein Blumentopf zu gewinnen war, war doch mit König Drosselbart nicht gut Kirschen essen. Doch er schob sein Bündel auf die lange Bank davor, wartete ab und trank Tee aus seiner Flasche.

Plötzlich stand der König Drosselbart vor ihm wie ein Ölgötze, der in sein eigenes Fettnäpfchen getreten war. Mit seinem Fuss hielt er den Ball flach, mit der einen Hand fasste er sich an die eigene Nase und mit der anderen schob er Jemandem etwas in die Schuhe. Er schien alle Hände voll zu tun zu haben, aber irgendwie machte er sich auch ganz schön zum Affen. Das Schneiderlein begriff, dass der König einen in der Krone hatte und ergriff die Gelegen-

heit beim Schopf. König Drosselbart war dermassen neben der Spur, dass er auf Abwege geriet, augenblicklich das Geld aus dem Ärmel schüttelte und Perlen vor die Säue warf! Ich fress einen Besen, dachte sich das Schneiderlein, hatte er doch plötzlich Geld wie Heu. Er zog sich das Fell über die Ohren, kehrte heim und tanzte und feierte bis in die Puppen. Wie froh war er, aus dem Schneider zu sein!

Und um es auf den Punkt zu bringen – das neunmal-kluger Schneiderlein wusste schon immer, dass Kleider Leute machen!

*Für die BOZY  
Sabine Dermon*

# Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

## Fragen an: Fredy Mäder

### Seit wann und weshalb wohnst du in Boppelsen?

Ich bin in Boppelsen geboren und aufgewachsen. Als ich jung war, verschlug es mich zusammen mit meiner Familie und meinem Bruder für vier Jahre nach Teneriffa. Danach lebten wir berufsbedingt drei Jahre in Kaltbrunn bevor wir 1994 wieder nach Boppelsen zurückkehrten und ein Haus bauten.

### Was gefällt dir an Boppelsen besonders?

Mir gefällt die Natur und die Gegend...und natürlich kenne ich viele «alte» Bopplisser.

### Was nervt oder stört dich in Boppelsen ?

Manchmal nerven mich Neuzuzüger, welche an der ersten Gemeindeversammlung bereits alles umkrempeln möchten, z.B. die Einführung einer generellen 30er Zone im ganzen Dorf.

### Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Ich geniesse es sehr, pensioniert zu sein und endlich meinen Hobbies und Interessen nachgehen zu können! Ich fahre gerne Velo, wandere, lese, lasse meine Modellflugzeuge in den Himmels steigen oder gehe mit meinem Ruderböötli ins Wasser. Und natürlich bin ich viel im Garten.

### Worüber ärgerst du dich immer wieder, was bringt dich aus der Fassung?

...dass die Leute im Allgemeinen nicht klüger werden und aus der Erfahrung lernen!

### Welche berühmte Persönlichkeit bewunderst du ?

Jede, die sich für andere einsetzt! Zum Beispiel Lotti Latrous.

### Was würdest du gerne können/beherrschen?

Ich würde gerne fliegen können wie ein Vogel!



*Fredy Mäder*



**Mit welchem Tier würdest du gerne mal tauschen und warum?**

Natürlich mit einem Vogel, zum Beispiel einem Milan. Ich beneide sie um die Fähigkeit, alles von oben betrachten zu können und den Frieden zu haben. Als Kinder haben wir versucht, ein Fluggerät zu bauen, um damit zu fliegen. Leider gelang es uns nur auf die Nase.

**Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?**

Ich bin beharrlich, optimistisch und ausgeglichen. Ich bin selten «hässig».

**Worin hast du Talent?**

Man könnte sagen, ich habe einen «grünen Daumen». Als Naturmensch mag ich alles, was wächst und gedeiht.

**Was könnte man in der Schweiz getrost abschaffen?**

Da ich einige Zeit im Ausland lebte, lernte ich viele Dinge und Eigenarten der Schweiz schätzen, z.B. auch die Bürokratie! Die ist nämlich auch nützlich und sinnvoll. Hingegen könnte man darauf verzichten, ständig Strassen zu erneuern und in Stand zu halten. Das finde ich übertrieben.

**Welches Land möchtest du noch bereisen?**

Südamerika würde mich reizen. Die Sprache, spanisch, beherrsche ich ja.

**Was ist dein Lieblingsplatz?**

Der «Chindlistei». Dieser Platz befindet sich auf der Lägern Richtung Regensberg. Da hat man eine tolle Aussicht und hier habe ich früher viele «Meitli» geküsst.

**Was macht dich glücklich?**

Dass meine Frau Eveline nach vierzig Jahren immer noch bei mir ist und wir es so gut haben! Meine Familie macht mich glücklich und das Privileg in der Schweiz leben zu dürfen.

**Welchem Bopplisser möchtest du den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen ?**

Paul Gassmann.

**Worüber würdest du in der BOZY gerne einmal lesen?**

Über Bopplisser Geschichten von Früher. Früher gab es darüber mal eine Kolumne.

## Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

**Fragen an: Monika Oetterli**

**Seit wann und weshalb wohnst du in Boppelsen?**

Ich bin in Boppelsen aufgewachsen. Ich bin dem Furttal immer treu geblieben. Als wir eine Familie gründeten, hatten wir Gelegenheit in Boppelsen zu bauen.

**Was gefällt dir an Boppelsen besonders?**

Mir gefällt die Natur, quasi das Naherholungsgebiet vor der Haustüre, besonders die Lage ist toll und die Bewohner sind sehr offen.

**Was fehlt, nervt oder stört dich in Boppelsen?**

Bessere Busverbindungen, z.B. am Sonntag oder nach Dänikon, Hüttikon etc. wären nicht schlecht. Für ältere Menschen ohne Auto wäre dies toll.

**Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?**

Mit Nordic Walking, skifahren, mit dem Mountainbike oder einmal in der Woche im Line Dance. Ich bewege mich gerne.



*Monika Oetterli*

## KULTURELLES

### **Mit welcher Frucht könnte man dich vergleichen?**

Mit einem Apfel. Er ist heimatverbunden, unkompliziert und einfach in der Anwendung.

### **Worüber ärgerst du dich immer wieder, was bringt dich aus der Fassung?**

Darüber, dass man heutzutage alles mitbekommt, hört und weiss, was im Weltgeschehen passiert. Das ist manchmal zu viel Information.

### **Welcher Feiertag müsste dringend mal eingeführt werden?**

Ich bin eher für Abbau. Zum Beispiel den Valentinstag könnte man streichen.

### **Was würdest du gerne können/beherrschen?**

Ich würde gerne Fremdsprachen beherrschen, zum Beispiel Englisch.

### **Mit welchem Tier würdest du gerne mal tauschen und warum?**

Mit einer Katze. Als Katze kann man einfach nur «sein» und wird nach Strich und Faden verwöhnt.

### **Wenn du einen Wunsch an das Universum hättest, welcher wäre das?**

Richtig schöne Winter mit viel Schnee! Dieses Jahr wurde mein Wunsch erhört... Viel Schnee in Boppelsen wäre aber auch schön. Ich mag den Winter.

### **Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?**

Ich bin unkompliziert, anpassungsfähig, bodenständig und naturverbunden.

### **Was hast du zuletzt gebastelt?**

Einen Adventskranz.

### **Was würdest du niemals essen?**

Heuschrecken und Mehlwürmer.

### **Welches Land möchtest du noch bereisen?**

Südafrika oder Schweden. Wegen der Natur.

### **Was ist dein Lieblingsplatz?**

Das Wasserreservoir, oberhalb vom Dorf, im Wald. Ich habe viele Kindheitserinnerungen an diesen Ort. Hier haben wir früher viel «brötlet».

### **Was macht dich glücklich?**

Wenn es den anderen, mir nahestehenden Personen, gut geht! Dann geht es mir auch gut.

### **Welchem Bopplisser möchtest du den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen?**

Elsbeth Gassmann.

### **Worüber würdest du in der BOZY gerne einmal lesen?**

Über die Bedeutung und Bezeichnung der Flurnamen in und um unser Dorf.

Ich bedanke mich bei Fredy Mäder und Monika Oetterli sehr herzlich, dass sie zwischen kochen und Haushalten Zeit fanden, für spannende, persönliche Antworten und interessante Ansichten.

*Für die BOZY*

*Sabine Dermon*

## Wald-Vernissage Boppelsen

Wir freuen uns, Sie am Sonntag, 26. August 2018, 16.30 – 19.30 Uhr zur Wald-Vernissage mit dem Kunstprojekt «Wunderwerk Wald» von Ingrid Walser in Boppelsen einladen zu dürfen.

Herzlich willkommen zu einer genussvollen Begegnung mit der Künstlerin und ihren Werken und einer Verdankung der Ehrengäste.

Abgerundet mit einem Apéro und musikalischen Darbietungen – ein Fest für alle Sinne. Mehr Details folgen mit der Einladung.



*Die Kulturkommission Gemeinde Boppelsen*

# Die Blume in unserem Wappen: Wissenswertes zum Maierisli

**Delikat, verspielt und elegant; so erscheint das Maiglöckchen im gelbleuchtenden Wappen von Boppelsen. In diesem ersten Artikel zum Thema «Maierisli» werden Aspekte aus der Botanik und der Heilkunde, sowie das Vorkommen von Maiglöckchen in Bopplisser Gärten und Wäldern besprochen.<sup>1</sup>**

Das in Europa heimische Maiglöckchen ist eine mehrjährige Staude, die in der Botanik nach ihrem ursprünglichen Namen «Convallaria majalis Liliaceae» und nach ihrer neuen Bezeichnung als «Convallaria majalis Asparagaceae» bekannt ist.<sup>2</sup> Es handelt sich um eine Pflanze der Gattung «Convallaria» aus der Pflanzenfamilie der Spargelgewächse (Asparagaceae), die früher der Familie der Liliengewächse (Liliaceae) zugeordnet war.<sup>3</sup> Daran erinnern auch der englische Name «lily-of-the-valley» und die italienische Bezeichnung «giglio delle convalli», in denen die verträumte Schönheit und die schlichte Eleganz von Maiglöckchenblüten zum Ausdruck kommen.<sup>4</sup> Das Wort «Convallaria» stammt von dem lateinischen «Convallis» (Talkessel) und mag sowohl Assoziationen mit Gedichten über die «lily-of-the-valley» hervorrufen<sup>5</sup>



*Verspielt und delikates:  
Blühendes Maierisli mit  
nickenden Blüten*

– so in der Erinnerung von Paul Gassmann.<sup>6</sup>

als auch Erinnerungen an früher erwecken, als wild wachsende Maiglöckchen häufig in Wäldern und Tälern anzutreffen waren. Auch in der Lägern befindet sich eine kleine Senke auf ca. 620 m Höhe - das sogenannte «Maierisli Loch» - in dem bis vor 50 Jahren grüne Teppiche von wildwachsenden Maierisli den Talkessel überzogen

Maierisli sind Frühlingsblüher. Das Attribut majalis bezieht sich auf den Monat Mai und in Bezug auf die Convallaria bedeutet es «im Mai blühend». Bereits in den ersten Frühlingsmonaten - Ende März bis Anfang April – durchbrechen die jungen Sprossen den Erdboden und wachsen zuerst als «Scheinstengel», die aus zusammengerollten Blättern geformt sind. Die Pflanze entspringt einem unterirdischen Rhizom (Speicherorgan und überdauernder Wurzelstock) und wächst bis zu einer Höhe von 20 bis 30 cm, die der maximalen Höhe der langgestielten Blätter entspricht.

Ein blühendes Maiglöckchen besteht aus zwei bis drei Laubblättern und einem dünnen Stiel mit drei bis zehn schneeweissen Blüten, die einen einseitigen Blütenstand mit Glöckchen bilden. Die Blätter sind oval und lanzettartig nach oben zugespitzt; ihre Farbe ist mittel- bis dunkelgrün und wirkt besonders eindrucksvoll, wenn die Sonne auf üppige Maierisli-beete scheint und diese in smaragd- und hellgrünen Farbakzenten leuchten lässt.

Der Anblick der ersten blühenden Maierisli im Garten oder ihre Entdeckung im Wald kann Frühlingsgefühle erwecken. Die verspielte Schönheit der weissen nickenden Glöckchen und ihr süsslicher Duft betören die Sinne wie eine belebende Brise, die uns am Frühlingserwachen der Natur teilnehmen lässt. Die Struktur der zierlichen Blüten ist delikates und zugleich funktionell: Die Blütenhülle besteht aus sechs z.T. miteinander verwachsenen Blütenblättern mit kurzen und leicht zurückgekrümmten Zipfeln, woran sich Bienen bei der Bestäubung festhalten können.

Ähnlich wie bei anderen Frühlingsblüheren, wie z.B.

<sup>1</sup> Im zweiten Artikel zum Thema «Maierisli», der dieses Jahr in der BOZY erscheinen wird, werde ich auf die symbolischen und historischen Beziehungen dieser Blume zum Bopplisser Wappen und zu der 200jährigen Geschichte des Gemeindehüslis eingehen.

<sup>2</sup> Es gibt zwei weitere Pflanzenarten der Gattung Convallaria: Die Convallaria Keiskei (heimisch in Ostasien) und die Convallaria pseudomajalis (heimisch in Teilen Nordamerikas). Es gibt auch einige wenige gezüchtete Arten von Maiglöckchen, darunter die Convallaria majalis rosea mit hell-rosa Blüten.

<sup>3</sup> In den letzten Jahren haben Erkenntnisse der Phylogenetik eine neue Zuordnung vieler Pflanzengattungen zu Pflanzenfamilien ermöglicht. Siehe dazu: Neue Systematik der Pflanzenfamilien auf [www.infoflora.ch/de/flora/](http://www.infoflora.ch/de/flora/)

<sup>4</sup> «Giglio delle convalli» (Maiglöckchen) bedeutet wörtlich «Lilie der Täler» und stammt von dem lateinischen «Lilium convallium». Das moderne italienische Wort für Maiglöckchen ist «mughetto».

<sup>5</sup> Die «lily-of-the-valley» wurde von vielen Dichtern besungen, z.B. von William Blake (1757-1827), der ihre anmutende Schönheit in der grünen Kulisse eines Tals im Frühjahr bewunderte. Siehe: W. Blake, Selected poetry and prose, 2000, S. 114-115.

<sup>6</sup> Das Maierisli Loch befindet sich in Otelfingen unterhalb der Baleeberenstrasse direkt an der Grenzlinie zu Boppelsen.

Tulpen, Pfingstrosen und Akeleien, verblüht auch die Schönheit von Maiglöckchen innerhalb von wenigen Wochen. Anstelle der verwelkten Blüten entwickeln sich im Laufe des Sommers kleine grüne Beeren, die im August reifen und knallrot leuchten, während die Blätter sich allmählich bräunlich verfärben.

Jede Beere besteht aus Fruchtfleisch und enthält einen bis fünf Samen. Die Beeren, wie auch die Blüten und Blätter sind sehr giftig. Im Laufe des Winters verlieren die Früchte ihre Giftigkeit und werden von Vögeln gefressen, die durch das Ausscheiden der



*Das Bopplisser Wappen an der Riegelfassade des Hauses von Emma und Werner Wegmann in der Hinterdorfstrasse*

Samen zur Vermehrung von Maiglöckchen in Gärten und Wäldern beitragen.<sup>7</sup>

Im Lebenszyklus des Maierisli vermitteln vor allem die Stiele mit den blühenden Glöckchen und die saftig grünen Blätter im Frühjahr einen harmonischen Eindruck. Dieses frühlinghafte Bild ist auch im Bopplisser Wappen enthalten: Trotz der stilistisch bedingten Abweichungen – zwei Blütenstiele (anstatt von einem für zwei Blätter) zugunsten der symmetrischen Bildkomposition – kommen hier die delikate Erscheinung und die reizvolle Anmut von Maierisliblüten sehr gut zur Geltung.

### **Medizin und Heilkunde: Eine giftige Pflanze mit heilender Wirkung**

Die harmlose Erscheinung des Maierisli soll nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass alle Pflanzenteile giftig sind.

Blüten, Blätter, Wurzel und Früchte enthalten 38 verschiedene Glykoside, die bei Einnahme Übelkeit, Erbrechen und Herzrhythmusstörungen verursachen können. Eine unbehandelte Vergiftung kann sogar tödlich enden. Deshalb ist z.B. beim Sammeln von Bärlauch im Wald, der gelegentlich in einem Beet zusammen mit Maiglöckchen wächst, Vorsicht geboten.<sup>8</sup>

Wissenswert ist auch die Tatsache, dass Maiglöckchen Wirkstoffe enthalten, wie z.B. Convallotoxin, die, in kleiner Dosierung, wirksam in der Behandlung von Krankheiten sein können. So wurde in vergangenen Jahrhunderten das Maiglöckchen als Heilmittel sehr geschätzt. Im Mittelalter empfahl die Benediktinerin Hildegard von Bingen (1098-1179) Rezepturen auf der Basis von Maiglöckchen gegen Ausschläge, Geschwüre und Epilepsie, und in der frühen Neuzeit (15. bis 17. Jh.) wurde die Pflanze in zahlreichen Kräuterbüchern aufgelistet und in Arzneien verarbeitet, die z.B. bei der Behandlung von Herzschwäche, Schlaganfällen und Kreislaufbeschwerden angewendet wurden.<sup>9</sup>

Das Maiglöckchen galt lange als Symbol der Heilkunde schlechthin, wie man auch Ärzteporträts aus vergangenen Jahrhunderten entnehmen kann. So liess sich im Jahr 1562 der berühmte Züricher Arzt und Universalgelehrte Conrad Gessner (1516-1565) mit Objekten porträtieren, die symbolisch auf seine drei Haupttätigkeiten hinweisen: Ein Buch für den Altphilologen, ein Maierisli für den Arzt und Blumen für den Naturforscher.<sup>10</sup>

Die moderne Medizin hat längst die Glykoside des Maiglöckchens durch die herzwirksamen Glykoside anderer Blumen ersetzt, die sich besser vom menschlichen Körper aufnehmen lassen und weniger Nebenwirkungen haben. In der letzten Zeit wurden Maiglöckchen von der Naturheilkunde wiederentdeckt und werden sehr vorsichtig - in homöopathischer Verdünnung - angewendet.

### **Maierisli in Bopplisser Gärten und Wäldern**

Auf der Suche nach blühenden Maierisli in Bopplisser Gärten und Wäldern habe ich dieses Jahr sehr schöne Frühlingsbeete entdeckt und interessante Wanderungen auf der Lägern gemacht.

In meiner Nachbarschaft in der Rebbergstrasse habe

<sup>7</sup> Maiglöckchen vermehren sich auch durch die vegetative Verbreitung ihres unterirdischen Rhizoms.

<sup>8</sup> Hier ein paar Hinweise, um Bärlauch- von Maiglöckchenblättern voneinander zu unterscheiden. Die Blätter von Bärlauch sind hell-grün, glänzender und dünner als Maiglöckchenblätter, die sich nicht leicht mit der Hand zerreiben lassen. Dagegen lassen sich Bärlauchblätter sehr gut zerreiben und entfalten dabei einen unverwechselbaren Knoblauch-Geruch, den die Blätter von Maiglöckchen nicht haben.

<sup>9</sup> Siehe zu diesem Thema: Kühn, W., «Die Maiblume bei den alten Ärzten». Med. Klinik 26, 684-685 (1906).

<sup>10</sup> Siehe Conrad Gessners Porträt in einem Stich von Conrad Meyer aus dem Jahr 1662.



ich einen Hang mit prächtig gedeihenden Maierisli im lauschigen Garten von Astrid Rautmann gesehen, die sich ganz besonders über Maiglöckchen - ihre Lieblingsblumen seit der Kindheit - freut. Seit ihrer Ankunft in Boppelsen findet sie es schön, dass gerade diese Blume das Wappen des Dorfes prägt. Sie hat mich auch auf eine prächtige Eiche aufmerksam gemacht, deren Anblick ein verträumtes ländliches Gefühl vermittelte. Sehr eindrucksvoll waren die reichlich blühenden Maierisli am sonnigen Hang nach dem morgendlichen Giessen. Die kleinen Wasserperlen auf den saftig-grünen Blättern wirkten wie Morgentau und der feuchte, gemulchte Boden erinnerte an den Wald.

Maiglöckchen eignen sich sehr gut als Bodendecker. Am richtigen Standort - idealerweise halbschattig bis sonnig – können sie sowohl auf humusreichen Böden (sauren Böden) als auch auf gelockerten Lehmböden (kalkreichen Böden) mit etwas Sandzusatz gut gedeihen. Das unterirdische Rhizom braucht leicht feuchte Erde, um sich auszubreiten; dabei wächst es waagrecht und verankert sich mit Wurzeln in den Boden.

Durch vegetative Verbreitung und durch Selbstausaat der Samen, die in den Maiglöckchenbeeren enthalten sind, kann diese mehrjährige Staude dichte Bodendecker bilden; ihr jährlicher Lebenszyklus – als Frühlingsblüher und als Nahrungsquelle für Vögel im Winter<sup>11</sup> - kann Naturfreunde und Gartenliebhaber erfreuen.

Maiglöckchen wirken in Gartenbeeten sehr schön, auch wenn sie neben anderen Frühlingsblühern, wie z.B. Tulpen, Akeleien und Vergissmeinnicht wachsen.<sup>12</sup> Im Vorgarten von Ruth Huser an der Rebergstrasse, in dem vom Frühjahr bis in den Herbst farbige Stauden abwechselnd blühen, habe ich Maiglöckchen neben prächtigen Blumen fotografiert. Interessant war auch der Besuch im Garten von Susanne Ochsner, wo Maiglöckchen mitten in einem lauschigen Beet mit heimischen Pflanzen, wie z.B. Akeleien und Waldmeister wachsen. Viel Sonne und Frühlingsbrise begünstigen das Frühlingserwachen an diesem herrlich blühenden Hang.

Ein Ort, der aufgrund der vielen Blumendetails und der talentierten Pflege, die ihm Maria und Paul Gassmann widmen, mich immer neu erstaunen lässt, ist



*Blühende Maierisli und Vergissmeinnicht im Garten von Maria und Paul Gassmann*

die idyllische Gartenlandschaft am Holligenbach, die sich an einen lieblichen Hang zwischen Stapfen- und Hofwiesenstrasse schmiegt. Ich habe dieses Jahr die blühenden Maiglöckchen am Bach gesehen, die neben den hellblauen Farbtupfern von Vergissmeinnicht delikat und verspielt wie in romantischen Brautsträssen wirkten.<sup>13</sup>

Das Licht-Schattenspiel von Akeleien und blühendem Bärlauch in den Beeten am Wasser sah verträumt aus wie in einem Gemälde von Auguste Renoir. Zugleich erinnerten mich der plätschernde Bach und seine «geselligen» Frösche (sie hocken gerne am Ufer) daran, dass dieser Ort nicht nur ein bildhübscher Garten, sondern auch ein belebter Lebensraum ist.

Es gibt im Dorf viele Gärten - vom Lägernsüdhang bis zu den Bauernhöfen in der Weid -, in denen das Maierisli wächst.

Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um Maierisli-Stauden, die ursprünglich in Gärtnereien gekauft wurden. Ich habe auch Gärten entdeckt, in denen Maierisli - nach der Schilderung ihrer langjährigen Besitzer - von selbst gekommen sind, wie z.B. in



*Zarte Maiglöckchenblüten in einer Zeichnung von Paul Hählen*

11 Wie oben bereits erwähnt, verlieren die Beeren im Winter ihre Giftigkeit.

12 Notabene: Im Laufe der Jahre können sich Maiglöckchen im Blumenbeet stark ausbreiten und dabei andere Blumensorten verdrängen. Man kann das verhindern, indem man wuchernde Pflanzen jährlich auslichtet. Dabei ist es wichtig, auch Teile des kriechenden Rhizoms mit sämtlichen Wurzeln auszugraben. Entfernte Maiglöckchen können, wenn gewünscht, an andere Stellen im Garten verpflanzt werden; als Frühlingsblüher sind sie auch in Blumenkastenkompositionen sehr schön.

13 In der Tat werden Maiglöckchen in Brautsträssen und Hochzeitsdekorationen häufig verwendet. Traditionell gelten sie als Symbol der Liebe und des Glücks.

einem wildwachsenden Beet auf dem Grundstück von Paul Hählen am Lägernsüdhang. Die Nähe dieses Gartens zum Wald lässt vermuten, dass die Maierisli ursprünglich aus Samen oder aus Rhizomen von wildwachsenden Stauden gewachsen sind.

Heute steht die heimische *Convallaria majalis* A. in der Schweiz und in vielen Ländern Europas unter Naturschutz, da ihre natürlichen Bestände zurückgegangen sind. Eine spannende Frage zum Thema «Maierisli in Boppelsen» war für mich, ob im Dorf mit dieser Blume in seinem Wappen noch wilde Maiglöckchen im Wald wachsen. Meine Suche war zuerst ernüchternd und die Vermutung einiger Freunde und Bekannter, dass heute - im Gegensatz zu früher - keine Maierisli mehr in den Bopplisser Wäldern wachsen, schien wahr zu sein.

Ich wollte aber nicht aufgeben und ich kann mich glücklich schätzen, Menschen zu kennen, die sich

wie ich an der Suche nach dieser Blume im Wald erfreuen. An zwei wunderschönen Frühlingstagen im Mai bin ich einmal mit Maria und Paul Gassmann und einmal mit meinem Mann auf der Lägern gewandert; beides Mal konnte ich blühende Maierisli oberhalb von 630 m im Bopplisser Waldgebiet fotografieren.<sup>14</sup>

Ein paar Nahaufnahmen von heimischen Maierisli, die ich auf der Lägern fotografiert habe, werde ich dieses Jahr in einem Bildervortrag zum «Projekt Maierisli» zeigen. Der Anlass wird am 18. November (17.00 Uhr) in einem Mehrzweckraum der Schule Maiacher in Boppelsen stattfinden. Weitere Details zu dieser Veranstaltung werden in der September-Ausgabe der BOZY bekannt gegeben.

*Für die BOZY*

*Dr. phil. Sabrina Abate Detmar*

<sup>14</sup> Ich konnte die Höhe und Gebietszugehörigkeit dank der App «Schwyzer Wanderwege» auf meinem i-Phone genau zuordnen. Da Maiglöckchen eine geschützte Pflanzenart sind, «erlaube» ich es mir, nicht ausführlicher über ihre Standorte im Wald zu schreiben.

## Boppelsen kocht... im Sommer

### Zweifarbiger Spargelsalat mit Äpfeln und Erdbeeren

Passend zur Erdbeer- und Spargelzeit finden Sie hier ein erfrischendes Salatrezept. Es schmeckt ausgezeichnet zu leichten Grilladen wie Geflügel oder auch einfach als vegetarisches Gericht zum Beispiel mit Knoblauchbrot. En Guete!

#### Zutaten

500g Spargeln grün, geschält

500g Spargeln weiss, geschält

1 Zwiebel rot, gehackt

3 Äpfel rot, mit Schale in Würfel geschnitten

200g Erdbeeren, gewürfelt

1dl Zitronensaft

1dl Kräuternessig

2dl Rapsöl

1 Bund Schnittlauch, geschnitten

Salz und Pfeffer zum Abschmecken

#### Zubereitung

- Spargeln in schräge Streifen schneiden und die Spitzen als Garnitur beiseitelegen, dann im Salzwasser kurz blanchieren (Spitzen separat) und abschrecken.
- Weisswein mit Apfelwürfeln kurz aufkochen und zu den Spargelstreifen geben.
- Zitronensaft, Kräuternessig und Rapsöl gut mixen und die Zwiebeln und den Schnittlauch beigegeben.
- Die Sauce mit den Spargeln mischen und abschmecken.
- Zum Schluss die Erdbeerwürfel vorsichtig daruntertermischen.

*Für die BOZY*

*Stephan Sonderegger*



# Kinderleicht und wunderschön - im Sommer

2018 haben wir Wünsche im kalten Nass schon Anfang Mai den Sommer eingeläutet. Nun kommen ein paar simple Ideen, die die Hitze auch kindersicher erträglicher machen. Natürlich steht Eigennutz dahinter ;-). Am Besten haben mir diese vier Ideen gefallen:

## Eine gelöcherte Petflasche als Sprinkler

Die Flasche mit einem spitzen Gegenstand löchern, dann mit Klebeband an den Gartenschlauch kleben. Wasser sorgfältig aufdrehen, damit sie sich langsam füllt und nicht gleich wegspickt.



## Aus einer Plastikplane eine super Wasserrutsche basteln

Falls ihr keine grosse Plastikblache vorrätig habt, fragt nach grossen Plastiksäcken und klebt sie mit Klebeband der Länge nach zusammen. Dann wählt einen erlaubten und coolen Ort, einen Schlauchanschluss braucht ihr in der Nähe, um diesen am oberen Ende zu platzieren, damit schön viel Wasser die Rutsche runterläuft.

## Eine Eisblocksuchtsuche

Ihr braucht ein leeres Eisfach und ein grosses Gefäss Wasser und einen Schatz. Dies kann Spielzeug sein, das Kälte erträgt, Gummibärensäckli oder was euch sonst einfällt. Spannender wird es natürlich, wenn dies die Eltern für die Kinder machen, ist aber auch cool, wenn ihr es selber macht, beispiels-

weise für Freunde oder Familienfeste. Es braucht etwas Geduld und je nachdem, wie sich die Schätze im Wasser verhalten, auch längere Zeit. Legt den Schatz in das Gefäss, füllt es mit Wasser und gefriert es. Falls alles am Boden vom Gefäss ist oder alles aufsteigt müsst ihr schichtweise arbeiten. Das heisst eine Schicht mit einem Teil vom Schatz einfrieren und nach einer Nacht die nächste Schicht und so weiter...



## Die Eiskette

.....\*\*\*\*.....\*\*\*\*.....\*\*\*\*.....\*\*\*\*

So sollte eure Kette aussehen. Die Sterne sind kleine Plastikperlen oder Knöpfe in der Schnur. Legt diese Schnur auf eine Eiswürfelschale. Die Perlen oder Knöpfe sollten in die Löcher der Schale eintauchen. Nun füllt die Löcher mit Wasser und gefriert diese Kette über Nacht.

*Für die BOZY  
Milena Wünsche*

# Showtime in Boppelsen am Samstag, 3.11.2018

Wir freuen uns, Ihnen ein spannendes Duo mit Witz und Gesang präsentieren zu dürfen. In der letzten BOZY haben wir Ihnen das Duo Klischee bereits vorgestellt. Nach einem weiteren Besuch bei den Künstlern haben wir uns für das neue Programm entschieden. Es heisst: #ohneFilter.

## Das sagen die Künstler selber über sich:

Nachdem das erfrischende Comedy Duo Klischee zehn Jahre erfolgreich durch die Schweiz tourte, wagen sich die Beiden aus der Beziehungskiste hinaus und präsentieren mit ihrer dritten Inszenierung einen humorvollen Streifzug durch die vielseitigen und brühwarmen Klischees von heute. Für einmal durchleuchten sie die Welt ohne Filter. Sie zeigen sich und die Gesellschaft unverfälscht und ehrlich, quasi fühlblutt und ungeschminkt, jedoch ohne dabei die Hosen runterzulassen.

Authentisch und frech, aber immer charmant, hält das Duo seinem Publikum einen Spiegel vor und serviert ihm ein würziges Menü mit multimedialen Leckerbissen. Ein musikalisches Comedy-Erlebnis mitten aus dem Leben gegriffen: frisch und sexy, zeitlos und doch total modern! Erleben Sie Linda Carmen Deubelbeiss und Raphael Oldani in ihrem neuen Unterhaltungsprogramm #ohneFilter.

## Das kulinarische Highlight

Auch dieses Jahr zaubert Stephan Sonderegger mit seinem Sonder-Schmaus-Team wieder ein feines Menü. Die beliebten Apéro-Häppchen als Vorspeise dürfen natürlich nicht fehlen, ebenso wie das feine Kuchen- und Dessertbuffet zum Nachschmecken. Der Hauptgang wurde dagegen ein wenig angepasst.

Das Menü im Einzelnen:

- Apéro-Häppchen
- Rindsragout «BOZY» mit Kartoffelgratin und Marktgemüse vom Bopplisser Puur
- Vegetarisches Menü
- Wurzelgemüse-Piccata auf lauwarmem Curry-Hüttenkäse, Kartoffelgratin mit Baumnussgeknusper und Marktgemüse vom Bopplisser Puur

Tickets gibt es ab sofort via [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch) oder am Herbstmarkt Boppelsen am Samstag, 22.9.2018.

*Für die BOZY*

*Katharina Schneider-Hauser*

### **BOZY-Anlass 2018 - Duo Klischee #ohneFilter**

Wo: Mehrzweckhalle Boppelsen

Wann: Samstag, 3.11.2018

Türöffnung: ab 18.00 Uhr

Beginn der Vorstellung: um 20.00 Uhr

### **Ticketpreise:**

CHF 37.- für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre CHF 27.-

### **Menüpreise:**

je CHF 33.-, kreiert und für Sie zusammengestellt vom Team Sonder-Schmaus, Boppelsen





## «Auf die Plätze - Fertig - Los !»

**Am 8. Juli werden wieder über 300 Teilnehmer beim inzwischen legendären und bereits schon 24. GP Maierisli um einen Platz auf dem Siegerpodest fighten - dies auch dank vielen Gönnern und Sponsoren in unserer Region.**

Wie schon unser OK-Präsident und Koordinator über alle Ressorts, Mike, in seinem letztjährigen Grusswort im Festführer des 23. GP Maierisli meinte, arbeitet das ganze OK seit Jahren schon nach dem Motto «Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein!» Und ganz in diesem Sinne haben die Vorarbeiten zur diesjährigen Austragung bereits auch schon im Januar begonnen. Fabian, Marco, Roman und Stefan sind für die Bauten und für die Strecken zuständig. Alles muss am 8. Juli wieder perfekt funktionieren! Ganz im Stillen arbeiten ein paar andere im OK. Die Buchhaltung muss im Lot sein, der Menüplan für die Festwirtschaft erstellt, und das Programmheft gestaltet werden. Barbara, Corin, Philipp und unser zweiter Stephan schaffen dies durch enge Zusammenarbeit im Team.

Ein wichtiger Teil des Anlasses ist ja immer die arbeitsintensive Aufbauwoche mit den zahlreichen Jugendlichen aus dem Dorf, welche uns hoffentlich auch in diesem Jahr einmal mehr unterstützen, und nach Anweisung von Jannik buchstäblich «in die Hände spuken»! Willkommen sind alle Helfer ab der 4. Klasse. Interessierte können sich vorab bei Jannik Weisser ([jannik.weisser@gpmaierisli.ch](mailto:jannik.weisser@gpmaierisli.ch)) melden.



*Stephan Sonderegger übte mit den kleinen GP-Maierisli Teilnehmern.*

All dies kostet Zeit und auch Geld und wird nur ermöglicht dank einigen Gönnern, die uns seit Jahren immer wieder unterstützen, und auch den nun drei Hauptsponsoren. Nebst Helvetia-Jeunesse, und der Bopplisser Firma Walther Architektur AG ist nun auch die Raiffeisenbank Würenlos für ein paar Jahre mit dabei.

An dieser Stelle dankt Roger den Patronatsnehmern, den Gönnern, und den Sponsoren für ihr Engagement für eine, wie wir im Dorf ja alle meinen, wirklich gute Sache und ganz im Sinne des ursprüngli-



*Das OK des GP Maierisli (von links nach rechts): Jannik, Mike, Marco, Stephan, Roman, Corin, Fabian, Roger, Philipp und Barbara*



*Die zukünftigen GP-Maierisli Profis traten kräftig in die Pedale...*

chen Gründers, vor einem Vierteljahrhundert, Ueli Mäder. In seinem Sinne will sich der Verein, mit ihm als Ehrenmitglied, weiterentwickeln und eben - von Jahr zu Jahr noch besser werden, denn «Stillstand ist bekanntlich ja Rückschritt!» In diesem Sinne freuen wir uns vom OK sehr auf den 24. GP Maierisli am 8. Juli. Macht einfach mit - als aktive Teilnehmer oder

als Gast am Rande der Pisten oder in der «wetterfesten Festwirtschaft»!

Übrigens: Wie bereits in der letzten BOZY zu lesen war, organisierte Stephan Sonderegger dieses Jahr zum ersten Mal an verschiedenen Abenden für die Kinder ab sechs Jahren einen Bike-Plausch. Auf den Feldwegen gibt Stephan den Profis von morgen gute Tipps bezüglich richtigen Bremstechniken, ob in Kurven oder bei steileren Abfahrten. Auch in welchem Gang bei einer Steigung geschaltet werden soll, um am schnellsten und mit am wenigsten Kraft den Berg hinaufzukommen wird auf der einstündigen Tour ausprobiert. Denn eine solide Fahrtechnik soll mehr Sicherheit und Selbstvertrauen geben, damit das Mitmachen am diesjährigen GP Maierisli noch mehr Freude bereitet. Die zwei letzten Bopplisser Bike-Pläusche für Kinder, vor dem GP Maierisli, finden noch am Montag, 25. Juni 2018 und am Freitag, 6. Juli 2018 jeweils um 17.30 Uhr bei der Trüeb-Schüür statt.

*Mit sportlichen Grüssen,  
Corin Oetterli und Roger Cattin*

## Kategorien des 24. GP Maierisli 2018 am Sonntag, 8. Juli

Kategorie	Jahrgang	Startzeit	Strecke	Distanz
Masters	2001 und älter	09.00 Uhr	4 grosse Runden	10,4 Km
Senioren	1964 bis 1981	10.00 Uhr	3 grosse Runden	7,8 Km
Senioren 55+	1963 und älter	10.00 Uhr	3 grosse Runden	7,8 Km
Damen	2001 und älter	10.00 Uhr	2 grosse Runden	5,2 Km
Jugend 1	2007 und 2008	10.45 Uhr	1 mittlere Runde	1,5 Km
Jugend 2	2005 und 2006	11.00 Uhr	2 mittlere Runden	3.0 Km
Jugend 3	2002 und 2004	11.00 Uhr	3 mittlere Runden	4,5 Km
Gmüetli	2006 und ältere	11.45 Uhr	2 mittlere Runden	3,0 Km

### 1. Preisverteilung

**12.30 Uhr**

Laufstad	Für die Jüngsten	13.45 Uhr	1 Mini-Runde	ca. 150 m
Piccolino	2013 und jünger	14.00 Uhr	1 Mini-Runde	ca. 150 m
Piccolo 1	2011 und 2012	14.10 Uhr	1 kleine Runde	ca. 300 m
Piccolo 2	2009 und 2010	14.30 Uhr	2 kleine Runden	ca. 600 m
Team-Trophy	4 Startende	15.00 Uhr	1 mittlere Runde	1,5 Km

### 2. Preisverteilung

**16.00 Uhr**

# Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch).

19.6.2018	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	Freies Training, Kantonalstich, Joker, Vancouver und Training
23.6.2018	Schiessverein	14.00 - 16.00 Uhr	2. Obligatorische Übung, freies Training und Joker
5.7.2018	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, Mehrzweckraum, Alte Buchserstrasse 14
8.7.2018	Verein GP Maierisli		24. Grand Prix Maierisli Mountainbike-Rennen
13.7.2018	Primarschule		Schuljahresabschluss, Nachmittag schulfrei
14.7. - 19.8.2018	Primarschule		Sommerferien
14.7.2018	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
31.7.2018	Inline-Team Furttal	19.00 - 1.00 Uhr	Country-Night, Pausenplatz Schulanlage Maiacher
1.8.2018	Inline-Team Furttal	ab 17.00 Uhr	Nationalfeiertag, 1. August-Feier Pausenplatz Schulanlage Maiacher
2.8.2018	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen Mehrzweckraum, Alte Buchserstrasse 14
18.8.2018	Schiessverein	14.00 - 16.00 Uhr	Schnuppertag für Jugendliche
20.8.2018	Primarschule		Schuljahresbeginn
22.8.2018	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	Freies Training, Kantonalstich, Joker, Vancouver
26.8.2018	KuKo	16.30 - 19.30 Uhr	Wald Vernissage Ingrid Walser
28.8.2018	BOZY		Redaktionsschluss 3/2018
29.8.2018	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	3. Obligatorische Übung, freies Training, Joker und Training Wyberschiessen
1.9.2018	Männerchor und SpoBo	12.00 - 21.00 Uhr	Bopplisser Familientag (Mehrzweckhalle und Schulanlage)
6.9.2018	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen Mehrzweckraum, Alte Buchserstrasse 14
7.9.2018	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
8.9.2018	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
10.9.2018	Primarschule		Knabenschiessen, schulfrei
13.9.2018	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen (Mehrzweckraum, Alte Buchserstrasse 14)
15.9.2018	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Steuräumung Boppelser Weid, 1. Teil
15.9.2018	Schiessverein	14.30 - 16.30 Uhr	Freies Training, Joker, Kantonalstich

21.9.2018	BOZY		Ausgabe 3/2018
22.9.2018	OK Herbstmarkt	9.00 - 11.00 Uhr	25. Bopplisser Herbstmarkt im Hinterdorf (Festwirtschaft Schiessverein bis 23.00 Uhr)
23.9.2018	Gemeinde		Abstimmungssonntag
24.9.2018	Primarschule		Schulbesuchsmorgen
28.9.2018	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
5.10.2018	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
3.11.2018	Showtime in Boppelsen	ab 18.00 Uhr	#ohneFilter, Duo Klischee

## Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch). Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:  
 Flurina Sonderegger  
 Ruggernstrasse 7, 8113 Boppelsen  
 Tel. 043 495 33 43, [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch)

### Zu vermieten: Bijou Einfamilienhaus Sonnenstube Boppelsen

6 ½ Zimmer Einfamilienhaus, freistehend, WF 159m2 zusätzlich Studio/Atelier 32m2, Garten und Gartenhalle, 2 Garagen. Ideal für Familie und Nutzung Studio/Atelier für Haupt- oder Nebenerwerb. Einzigartige, sonnige Wohnlage und Fernsicht. Komfortabler Ausbaustandard, Wärmepumpenheizung mit tiefen Energiekosten. Bezug per 1. 10. 2018 oder nach Absprache. Monatsmietzins CHF 3500.- Vermietung von Privatfamilie.

Anfragen für Prospekt und Auskünfte:  
 K. Lanz, Tel. 076 318 61 18.

### Fahrdienst von 55+

Liebe Bopplisser,  
 bitte beansprucht unseren Fahrdienst!  
 Wir sind täglich unter Tel. 079 892 78 55 erreichbar.

Margrit Melliger

### Garagenplatz zu vermieten

Frei nach Vereinbarung,  
 an der Alte Buchserstrasse 6 in Boppelsen.  
 Tel. 079 623 02 87 (Mo-Sa 8.00-18.00)

Anna Huber-Hauser

### Cooler Bopplisserin sucht neuen Wirkungskreis

3.5 bis 4.5-Zi-Wohnung, in Boppelsen, Hüttikon, Otelfingen... Miete bis CHF 2.200.- inkl. (kein EG)  
 Ich freue mich auf Ihr Angebot!

Tel. 079 431 47 59



# Leserbriefe

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

*Auf besonderen Wunsch von und in Gedenken an  
Hans Mäder (1934-2018):*

---

## Zweierlei Bauern

*Der Hansi und der Michel  
Gingen über Feld,  
Schwatzten von allerlei Dingen,  
Vom Wetter und vom Geld.*

*Der Hansi sprach mit Gähnen:  
Heuer gibt's wenig Wein.  
Der Herrgott meint's schlecht mit uns Bauern,  
Und das wird immer so sein!*

*Der Michel stopft sich ein Pfeifchen.  
«Sieh mal diese Wiesen an!  
Das Gras steht dicht wie selten,  
Der Regen hat Wunder getan.»*

*Ja, der verflixte Regen –  
Zu spät nur setzte er ein!  
Das Korn kam schnell zum Reifen,  
Die Ähren sind dünn und klein.*

*«Und hier stehn meine Kartoffeln.  
Wie mich dieser Acker freut!  
Gewiss schon Knollen wie Fäuste,  
Das Brot der Armen gedeiht!»*

*Doch wozu pflanzen wir Bäume?  
Die Birnen sind wieder rar;  
Die Äpfel im Blust verdorben,  
Die Kirschen frass der Star.*

*«So lass die Bäume mal feiern!  
Wir halten uns ans Vieh:  
Hab' gestern mein Öchslein verhandelt,  
Die Preise sind hoch wie nie.»*

*Was hab' ich von den Preisen!  
Es bleibt kein Geld in der Hand.  
Bald fressen Schulden und Steuern  
Den ganzen Bauernstand!*

*«Ei, sieh mal den Kohl dort drüben –  
Und wie stehen die Rüben dicht!  
Rüben, in Speck gesotten,  
Das ist mein Leibgericht!»*

*So soll mich der Kuckuck holen,  
Mit dir kann ich nimmer geh'n!  
Dir hängt der Himmel voll Geigen,  
Und ich muss die Wolken sehn!*

*Aus «Der Bund mit dem Leben», Volksverlag Elgg,  
1951, S. 145-146*

*Weiterführende Informationen zu Alfred Huggen-  
berger, seinem Leben und seinen Werken finden sich  
auf der Homepage der Alfred-Huggenberger-Gesell-  
schaft:*

*[www.alfred-huggenberger-gesellschaft.ch](http://www.alfred-huggenberger-gesellschaft.ch)*

---

## Leserbrief von Paul Hählen

*Liebes BOZY-Team*

*Ich gratuliere Ihnen, dass Sie in unserer Lokalzeitung  
Platz für Kultur und Kunst einräumen. Das bereich-  
ert aufmerksame Leser und Leserinnen. Kulturelle  
Werte fördern das geistige Niveau und dadurch auch  
das friedliche Beisammenwohnen von Menschen.  
Bitte, macht weiter so und man wird sich freuen.*

*Freundlich grüsst  
Paul Hählen*

# Aus dem Gemeindehaus

## Bauamt, Bauplanung, Tiefbau

### Erteilte Baubewilligungen:

- Baubewilligung BG 18.02, Zöllig, Stapfenstrasse 4, Bewilligung Erdsonde/Wärmepumpenanlage, Kat. Nr. 446
- Baubewilligung BG 17.02, Hauser Sibylle, Lägern-Hochwacht – Bewilligung Wasser/Abwasser
- Baubewilligung BG 18.01, Mäder Hans-Ulrich, Kat. Nr. 273, Rebbergstrasse 18, Abbruch EFH/Bau MFH
- Baubewilligung BG 17.01 Weiss Ursula, Regensbergstrasse 7a/b – Bewilligung Installation Erdwärmesonden-Wärmepumpenanlage
- Bewilligung BG 18.03 Pfändler Rolf und Gloria (Reid), Rebbergstrasse 20, Kat. Nr. 281, Holzpergola bedacht

## Finanzen

### Genehmigung der Jahresrechnungen der Zweckverbände ARA/SiuF/Friedhof sowie Genehmigung der Jahresrechnung der Schul- und Regionalbibliothek in Otelfingen

Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung vom 26. März 2018 obige Jahresrechnung genehmigt. Die laufende Rechnung des Zweckverbände ARA schliesst bei einem Aufwand von CHF 727'019.54 und einem Ertrag von CHF 19'071.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von CHF 707'948.54 ab. Der Kostenanteile der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 129'554.58 netto (laufende Rechnung).

Die laufende Rechnung des Sicherheits-Zweckverbandes Unteres Furttal schliesst bei einem Aufwand von CHF 731'732.67 und einem Ertrag von CHF 38'446.84 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von CHF 693'285.83 ab. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 130'545.74.

Die laufende Rechnung des Zweckverbandes Friedhofsgemeinde schliesst bei einem Aufwand von CHF 54'054.25 und einem Ertrag von CHF 3'110.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von CHF 50'944.25 ab. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 13'576.65.

In der Laufenden Rechnung der Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen wird ein Aufwand von CHF 74'710.23, ein Ertrag von CHF 2'336.94 und ein daraus resultierender Aufwandüberschuss von CHF 72'373.29 ausgewiesen. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 6'880.25.

### Jahresrechnung 2017 – Wiedererwägung aufgrund Anpassung Schlussabrechnung – Genehmigung und Verabschiedung z.H. der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017

Im Rahmen der alljährlichen Revision wurde festgestellt, dass innerhalb der mittels GRB Nr. 30 vom 26. März 2018 genehmigten und z.H. der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 verabschiedeten Jahresrechnung 2017, die Schlussrechnung AHV im Haben anstatt im Soll verbucht wurde. Die Jahresrechnung 2017 wurde korrigiert, was zu einem tieferen Ertragsüberschuss gemäss nachfolgender Aufstellung führt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. April 2018 die Jahresrechnung 2017 der Politischen Gemeinde Boppelsen nochmals behandelt, genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 verabschiedet. Die Investitionsrechnung schliesst beim Verwaltungsvermögen mit CHF 247'756.86 Ausgaben und CHF 181'961.86 Einnahmen ab, was einem Ausgabenüberschuss bzw. Nettoinvestitionen von CHF 65'795.00 entspricht. Dieser Betrag ist entsprechend den geltenden Vorschriften in die Bestandesrechnung zu übertragen und dort abzuschreiben. Im Finanzvermögen ist im Jahr 2017 bei Ausgaben von CHF 0.00 und Einnahmen von CHF 0.00 keine Nettoveränderung zu verzeichnen. Bei einem Aufwand von CHF 4'826'610.83 und einem Ertrag von CHF 4'894'526.11 resultiert in der Laufenden Rechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 67'915.28. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf CHF 428'895.00, auf ausserordentliche Abschreibungen wird verzichtet.

### Jahresrechnung 2017 – Abnahme finanztechnischer Prüfbericht

Am 06., 09. und 10. April 2018 hat die Revisorin von der Firma Publics Partner AG, Nänikon, auf der Gemeindeverwaltung die Jahresrechnung 2017, gestützt auf den Auftrag des Gemeinderates, einer

eingehenden finanztechnischen Prüfung unterzogen. Die Kontrollarbeiten umfassten die Prüfung der Jahresrechnung spezifisch die Bestandes-, Investitions- und die laufende Rechnung. Das Kontrollorgan bestätigt der Finanzverwaltung eine vollständig und korrekt geführte Buchhaltung. Der Gemeinderat hat den Revisionsbericht vom 10. April 2018 an seiner Sitzung vom 23. April 2018 genehmigt und zuhanden des Bezirksrates Dielsdorf verabschiedet.

## Diverses

### **Leichtathletikclub Regensdorf LCR – Unterstützungsgesuch zur Finanzierung Zeitmessungsanlage**

Mit Schreiben vom 27. Februar 2018 stellte der Leichtathletikclub Regensdorf LCR ein Unterstützungsgesuch zur Anschaffung einer neuen Zeitmessungsanlage. Um die Qualität der verschiedenen jährlichen Anlässe fortzuführen, möchte der LCR seine obsoleete Zeitmessungsanlage aus den 1990er Jahren durch eine zeitgemässere Messtechnik ersetzen, welche bessere Aufzeichnungs- und Auswertungsmöglichkeiten bietet. Um die Finanzierung sicherzustellen, wurde im September 2017 ein Sponsorenlauf durchgeführt, ein Antrag beim Kantonalen Sportamt ZKS eingereicht, Sponsorsuche betrieben und bei den umliegenden Gemeinden um Unterstützungsbeiträge ersucht. Der Leichtathletikclub Regensdorf stellt durch seine Anlässe und Trainingsangebote für seine jungen und erwachsenen Mitglieder aus dem Furttal eine sinnvolle sportliche und gesellschaftliche Aktivität dar. Um die Trainings- und Wettkampfbedingungen weiterhin auf dem hohen Standard zu halten, hat der Gemeinderat Boppelsen einen Beitrag vom CHF 500.00 für die Anschaffung einer neuen Zeitmessungsanlage gutgeheissen.

### **Erneuerungswahl der Mitglieder des Wahlbüros der politischen Gemeinde Boppelsen für die Amtsdauer 2018 - 2022**

Der Gemeinderat Boppelsen hat die Liste der Kandidaten, welche sich offiziell bis zum 16. März 2018 für die Wahl als Mitglied im Wahlbüro der Politischen Gemeinde Boppelsen für die Amtsdauer 2018 bis 2022 gemeldet haben zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 verabschiedet. Mit Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018 wird in § 40 Bst. b Gesetz über die politischen Rechte (GPR; in der Fassung ab 1. Januar 2018) bestimmt, dass die Mitglieder des Wahlbüros

grundsätzlich in der Gemeindeversammlung gewählt werden, sofern die Gemeindeordnung keine Wahl durch den Gemeindevorstand vorsieht. Die Bestimmung führt dazu, dass die bis anhin mögliche Wahl der Mitglieder des Wahlbüros an der Urne ab 1. Januar 2018 nicht mehr zulässig ist. Für die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Legislaturperiode 2018 bis 2022 bedeutet dies, dass in der Gemeinde Boppelsen die Mitglieder des Wahlbüros in der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 zu wählen sind. Das Wahlbüro der Gemeinde Boppelsen umfasst fünf Mitglieder sowie die/den Gemeindepräsidentin/en als Vorsitzenden und den/die Gemeindevorsteher/in als Sekretär/in. Zu den Aufgaben des Wahlbüros gehören der Urnendienst und die Auszählerarbeiten bei Wahlen und Abstimmungen. Die Wahlen für die Mitglieder des Wahlbüros finden offen statt. Wählbar ist jede Schweizer Bürgerin und jeder Schweizer Bürger, sofern sie/er das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, in der Politischen Gemeinde Boppelsen Wohnsitz hat und von der Ausübung der politischen Rechte auf Bundesebene nicht ausgeschlossen ist. Auf Ende der Amtsperiode 2018 bis 2022 sind alle Mitglieder des Wahlbüros zurückgetreten. Auf die fünf freien Wahlbüroplätze haben sich in der Folge fünf Kandidaten und Kandidatinnen innerhalb der Frist bis zum 16. März 2018 gemeldet. Nachfolgende Kandidatinnen und Kandidaten kandidieren offiziell für das Wahlbüro Boppelsen für die Amtsdauer 2018 bis 2022:

- Camastral, Marco, 05.09.1994, Alte Buchserstrasse 18, neu
- Gross, Dominik, 18.11.1998, Hofwiesenstrasse 15, neu
- Hagger, Nicola, 22.05.1999, Otelfingerstrasse 5c, neu
- Kohli, Brigitte, 07.12.1963, Bachweg 4, neu
- Zarucchi, Monika, 12.09.1967, Bergstrasse 35, neu

### **Stellungnahme Gemeinderat Boppelsen zur Vollzugsverordnung zur Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstände-gesetzgebung (VVLG)**

Mit Schreiben vom 1. März 2018 hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich dem Gemeinderat Boppelsen die Vernehmlassung zur Vollzugsverordnung zur Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstände-gesetzgebung (VVLG) zur Stellungnahme mit Frist bis zum 04. Juni 2018 zugestellt. Zudem wurden die Vernehmlassungsadressaten zur Stellungnahme betreffend zweier neuer Organisations- bzw. Zustän-

digkeitsmodelle gebeten. Der Gemeinderat Boppelsen hat eine Vernehmlassungsantwort formuliert und eine Stellungnahme verfasst. Hierbei wurde das von der Gesundheitsdirektion vorgeschlagene Organisationsmodell «einfach einheitlich» favorisiert. In dieser Variante sind die kantonalen Vollzugsbehörden für den Vollzug der Lebensmittelkontrollen ausschliesslich zuständig. Die Gemeinden werden von ihren bisherigen Aufgaben in fachlicher, organisatorischer und finanzieller Sicht entlastet. Ziel ist eine Vereinfachung und Vereinheitlichung des Vollzuges der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstände-gesetzgebung. Mittels zentraler Koordination sollen Ressourcen effizient und wirkungsvoll eingesetzt werden, wie beispielsweise durch die geographische Bündelung der Kontrolltätigkeit oder die Zuteilung von speziellen Fachkräften für spezifische Betriebskategorien. Durch die erste Variante «einfach einheitlich» kann die Lebensmittelsicherheit für die Bevölkerung auch in Zukunft und trotz steigender fachlicher und organisatorischer Anforderungen gewährleistet werden. Die Vernehmlassung zur Vollzugsverordnung zur Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstände-gesetzgebung (VVLG) wurde kommentarlos gutgeheissen.

## **Gesuch um Kostenbeteiligung für Unterhaltungsprogramm im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. August 2018**

Mittels Schreiben vom 14. März 2018 stellte das Inline-Team Furttal dem Gemeinderat Gesuch um Bewilligung zur Führung einer Festwirtschaft sowie Gesuch um finanzielle Unterstützung eines Country-Band-Anlasses am 31. Juli 2018. Der Gemeinderat hat das Gesuch geprüft und an seiner Sitzung vom 09. April 2018 beschlossen den County-Anlass mit CHF 1'000.00 zu unterstützen.

## **Erhöhung Verkehrssicherheit im Dorfzentrum Boppelsen - Ersatz/Versatz Verkehrspoller und Kandelaber entlang Ausbaustrecke**

Die Arbeiten betreffend kantonalem Strassenbauprojekt «Erhöhung Verkehrssicherheit im Dorfzentrum» Km 1.720 – Km 1.900/Kap-Haltestelle stehen kurz vor Auslösung und als Starttermin wurde der 30. April 2018 fixiert. Im Zuge der Bauarbeiten entlang der Otelfingerstrasse Km 1.720 – Km 1.900 können einerseits die «Sicherheitspoller» aus Naturstein versetzt oder entsorgt werden. Andererseits besteht die Möglichkeit die vom Projekt betroffenen Kandelaber auf verschiedene Art und Weise neu zu installieren.

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich hat den Gemeinderat Boppelsen um Mitteilung durch Gemeinderatsbeschluss gebeten und wird den Entscheid des Gemeinderates Boppelsen in die Projektausführung übernehmen.

Der Gemeinderat hat sich hierbei für die nachhaltige Entfernung ausgesprochen, da die Poller aufgrund der Belagsarbeiten im Rahmen des Strassenbauprojektes ohnehin entfernt werden müssen. Des Weiteren wird von Seiten Gemeindegewerk ebenfalls ein gänzlicher Verzicht bevorzugt, da die Poller im Unterhalt sehr aufwendig sind, grösstenteils bereits Defekte aufweisen und den Winterdienst erschweren.

Die Kandelaber Nr. 184 und 182 entlang der Ausbaustrecke Km 1.720 – Km 1.900 müssen aufgrund der Belagsarbeiten ebenfalls entfernt und neu versetzt werden. Die Kandelaber Nr. 180, 181, 183, 186 und 187 sind von den Arbeiten nicht betroffen. Zudem werden aufgrund der neuen Strassenführung und des damit verbundenen Überganges zum Schulhaus Maiacher zwei neue Kandelaber gestellt. Die neuen Kandelaber sind standardmässig moderne, mit LED Leuchten bestückte Lichtmasten. Der Gemeinderat hat hierbei beschlossen die Nostalgiekandelaber Nr. 184 und 182 zu versetzen. Die Nostalgiekandelaber Nr. 180, 181, 183, 186 und 187 bleiben bestehen und es werden zwei moderne LED-Kandelaber errichtet. Diese Möglichkeit stellt sich als die kostengünstigste und am einfachsten zu bewerkstelligende Variante heraus.

## **Quartierplan Unterdorf – Weiteres Vorgehen infolge verwaltungsgerichtlichen Urteil vom 4. April 2018**

Mit Urteil vom 4. April 2018 hat das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich den Quartierplan-festsetzungsbeschluss des Gemeinderates vom 2. März 2010 aufgehoben. Durch den Entscheid des Verwaltungsgerichts vom 4. April 2018 ergaben sich verschiedene Handlungsmöglichkeiten. Einerseits könnte das Urteil des Verwaltungsgerichts aufgrund verschiedener Kritikpunkte an das Bundesgericht mittels Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten (BöA) weitergezogen werden. Andererseits könnte das Verfahren abgeschrieben und auf die Festsetzung eines Quartierplanes im Unterdorf verzichtet werden. Für den Gemeinderat bietet sich mit der Akzeptanz des Entscheides des Verwaltungsgerichtes die Möglichkeit das über acht Jahre andauernde Hin und Her zwischen den gerichtlichen



Instanzen zu einem Abschluss zu bringen und auf eine neue Lösung hinzuarbeiten, die – ohne die vom Verwaltungsgericht bemängelte Stichstrasse – realisiert werden könnte. Durch den Verzicht auf den Weiterzug des Urteils an das Bundesgericht möchte der Gemeinderat einen Schlusstrich unter die kostenintensiven juristischen Verfahren betreffend den Quartierplan Unterdorf setzen. Die Vorarbeiten und die unbestrittenen Teile des Quartierplans können in

der neuen Lösungsfindung verwendet werden.

Stand Einwohner per 10.06.2018:

Total 1'395

*Luzian Kohlberg*  
*Gemeindeschreiber*

## Feuerbrand - Was ist zu tun?

Melden Sie sich bei Feuerbrandverdacht bei der Gemeindeverwaltung: Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören auch Cotoneaster, Scheinquitte, Feuerdorn, Vogelbeere und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite [www.feuerbrand-zh.ch](http://www.feuerbrand-zh.ch) zu finden.

### Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

### Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an Ihre Gemeindeverwaltung oder direkt an den Gemeindekontrolleur. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden.

Wenn Sie näher als 500 m zu einer Obstanlage oder einem grossen Obstgarten wohnen, sind Neupflanzungen von Wirtspflanzen gemäss Fachstelle Pflanzenschutz unerwünscht.

Obstproduzenten Ihrer Gemeinde sind Ihnen dankbar, wenn Sie mithelfen, den Feuerbrand-Befallsdruck so niedrig wie möglich zu halten.

Ab Juni sind die Feuerbrandkontrolleure der Gemeinde unterwegs, um Wirtspflanzen auf Feuerbrand zu kontrollieren.

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 14.00 Uhr	durchgehend
Donnerstag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

### **Öffnungszeiten während den Sommerferien: 16.07.2018 – 17.08.2018**

Montag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich.

**Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern schöne Sommerferien!**

# Die Gemeindeverwaltung

## Luzian Kohlberg

gemeindeschreiber@boppelsen.ch

Telefon Direkt 044 849 70 07  
Anwesenheit Montag bis Freitag

Zuständigkeit:

- Gemeindeschreiber
- Bauamt

## Claudia Kobi

gemeindekanzlei@boppelsen.ch

Telefon Direkt 044 849 70 08  
Anwesenheit Dienstag, Donnerstag und Freitag

Zuständigkeit:

- Gemeindekanzlei
- Sozialdienst

## Karin Graf

karin.graf@boppelsen.ch

Telefon Direkt 044 849 70 05  
Anwesenheit Montag und Dienstag  
übrige Tage via E-Mail oder  
Telefon erreichbar

Zuständigkeit:

- Finanzverwaltung
- Steueramt

## Christine Meier

christine.meier@boppelsen.ch

Telefon Direkt 044 849 70 06  
Anwesenheit Montag bis Freitag

Zuständigkeit:

- AHV-Zweigstelle
- Einwohnerkontrolle

## Christian Bräm

christian.braem@boppelsen.ch

Telefon Direkt 044 849 70 04  
Anwesenheit Montag bis Freitag

Zuständigkeit:

- Gemeindewerk

## Gemeinde Boppelsen

Oberdorfstrasse 2  
8113 Boppelsen

Telefon Zentrale 044 849 70 00  
Fax Zentrale 044 849 70 01  
Web [www.boppelsen.ch](http://www.boppelsen.ch)

## IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	700 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 3/2018: Dienstag, 28. August 2018
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Flurina Sonderegger Ruggernstrasse 7 8113 Boppelsen Tel. 043 495 33 43 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTION	Sabrina Abate Detmar Sabine Dermon Regina Gerber Daniel Kübler Corin Oetterli Monika Scheifele Katharina Schneider Flurina Sonderegger Milena Wünsche
ADMINISTRATION	Regina Gerber Flurina Sonderegger
LEKTORAT	Stefanie Rütten
LAYOUT	Frederik Rütten Julia Thöni
FINANZEN	Corin Oetterli
KULTURKOMMISSION	Monika Scheifele Katharina Schneider
ABONNEMENTSPREISE	CHF 25 /Jahr für Bopplisser CHF 40 /Jahr für Auswärtige
ZAHLUNGEN	PC-Konto 80-70570-0 Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt

